



Statistischer Bericht



Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen

Gefährdungseinschätzungen
nach § 8a SGB VIII
2017

KV 9 – j/17

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	4
 Abbildungen	
Abb. 1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach dem Ergebnis	6
Abb. 2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach dem Alter	6
 Tabellen	
1. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Ergebnis und Geschlecht	7
2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Alter und Geschlecht des/der Minderjährigen	8
3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 mit dem Ergebnis akute bzw. latente Kindeswohlgefährdung nach Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	9
4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung und Geschlecht	10
5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en und Geschlecht	11
6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Alter der Eltern des/der Minderjährigen und dem Ergebnis	12
7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht	14
8. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht	15
9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	17
10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter, Ergebnis sowie Geschlecht	18
10.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	19
10.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	20
11. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht	21
11.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht	22
11.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht	23
12. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	24
12.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	25
12.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	26

	Seite
13. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht	27
13.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht	29
13.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht	31
14. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	33
14.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	35
14.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht	37
15. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen	39
15.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen	40
15.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen	41
16. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht	42
16.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht	44
16.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht	46
17. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht	48
17.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht	50
17.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht	52
18. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	54
18.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	56
18.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	58
19. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	60
19.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	62
19.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	64

	Seite
20. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts	66
20.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts	68
20.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfen bzw. Anrufung des Familiengerichts	70
21. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht, Ergebnis und Alter des/der Minderjährigen	72
22. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en	74
23. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	76
24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts	78
 Anlagen	
Erhebungsbogen zur Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII 2017	83

Vorbemerkungen

Das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendhilfestatistik, erhoben nach den §§ 98 bis 103 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe –, umfasst vier getrennte Erhebungsteile:

- Teil I Erzieherische Hilfen
- Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV Ausgaben und Einnahmen.

In dieser Publikation werden die Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII aus Teil I dargestellt.

Rechtsgrundlagen für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil I 8 Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII sind die Paragraphen 98 bis 103 des Sozialgesetzbuches (SGB) – Aachtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 6 SGB VIII.

Methodische Hinweise

Diese Erhebung wurde 2012 erstmals durchgeführt.

Die Ergebnisse entsprechen dem jeweils aktuellen Gebietsstand.

Ab 2017: Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz - PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Erläuterungen

Über alle abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII wird bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter) laufend eine Totalerhebung durchgeführt. Eine Gefährdungseinschätzung ist dann zur Statistik zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Wurde für mehrere Minderjährige einer Familie eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, ist für jeden einzelnen Minderjährigen eine Meldung abzugeben. Wird für ein Kind innerhalb eines Kalenderjahres mehr als eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, so sind diese ebenfalls einzeln zu melden.

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher ist, wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Um eine **Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII** handelt es sich, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seinem/ihrer persönlichen Umgebung verschafft hat (z. B. durch einen Hausbesuch, den Besuch der Kindertageseinrichtung oder der Schule, der eigenen Wohnung des/der Jugendlichen oder die Einbestellung der Eltern ins Jugendamt) und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist.

Eine **akute Kindeswohlgefährdung** liegt vor, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist.

Von einer **latenten Kindeswohlgefährdung** ist auszugehen, wenn die Frage nach der gegenwärtigen tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden kann, aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung besteht bzw. eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden kann.

Wird im Zuge der Gefährdungseinschätzung eine **Kindeswohlgefährdung** zwar **ausgeschlossen**, aber **weiterer bzw. anderweitiger Unterstützungsbedarf** festgestellt, wird das festgehalten.

Unter **Vernachlässigung** versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen (Eltern oder andere Betreuungspersonen). Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen, z. B. fehlende erzieherische Einflussnahme bei unregelmäßigem Schulbesuch oder unzureichende Pflege und Versorgung des Kindes z. B. mit Nahrung, sauberer Kleidung oder Hygiene.

Zu **körperlicher Misshandlung** zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendung von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können.

Psychische Misshandlung umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen sofern sie fester Bestandteil der Erziehung sind. Dazu gehört z. B. die feindselige Ablehnung des Kindes, das Anhalten/Zwingen des Kindes zu strafbarem Verhalten, das Isolieren des Kindes vor sozialen Kontakten oder das Verweigern von emotionaler Zuwendung. Eine weitere Fallgruppe der psychischen Misshandlung sind Minderjährige, die wiederholt massive Formen der Partnergewalt in der Familie erleben oder eine gezielte Entfremdung von einem Elternteil erfahren.

Unter **sexuelle Gewalt** fallen Straftaten gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle

Selbstbestimmung verstoßen und damit negative Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe des/der Minderjährigen zur Folge haben können. Strafbar sind alle sexuellen Handlungen, die an oder vor einem Kind/Jugendlichen vorgenommen werden, unabhängig vom Verhalten oder einer eventuell aktiven Beteiligung des jungen Menschen. Hält das Jugendamt das Tätigwerden des **Familiengerichts** für erforderlich, so hat es dieses **anzurufen** (§ 8a Absatz 2 SGB VIII). Notwendig wird dies z. B. dann, wenn die Eltern nicht bereit oder in der Lage sind, die Gefahr für das Kind abzuwenden (z. B. indem sie angebotene Hilfen ablehnen) oder wenn die Gefährdung nicht ohne Eingriff in das elterliche Sorgerecht abgewendet werden kann.

Abb. 1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach dem Ergebnis in Prozent

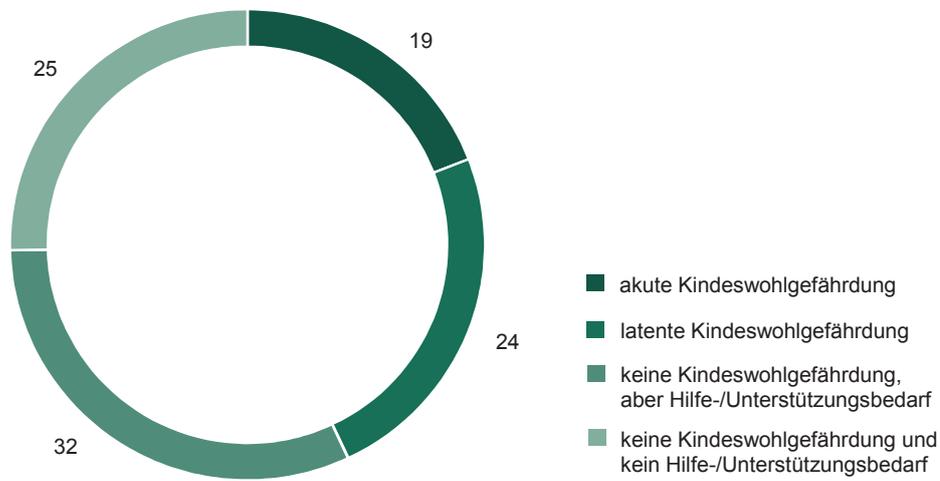
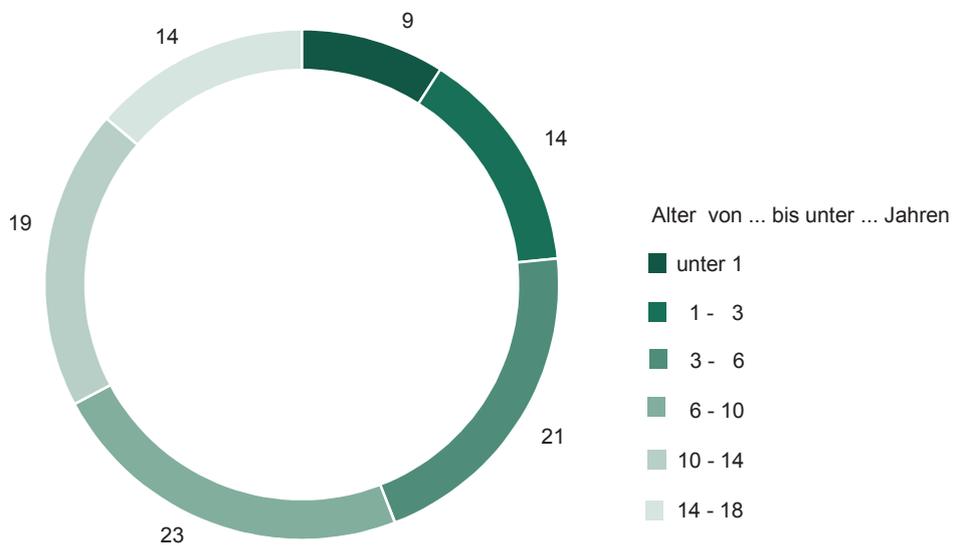


Abb. 2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach dem Alter¹⁾ in Prozent



1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

1. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Ergebnis und Geschlecht

Lfd. Nr.	Jahr	Verfahren	Ergebnis der Gefährdungseinschätzung			
			akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung	keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt						
1	2012	6 055	1 234	1 554	1 608	1 659
2	2013	5 641	1 015	1 335	1 578	1 713
3	2014	5 658	1 029	1 381	1 556	1 692
4	2015	5 826	1 120	1 569	1 665	1 472
5	2016	5 555	1 120	1 384	1 753	1 298
6	2017	6 026	1 150	1 443	1 904	1 529
männlich¹⁾						
7	2012	3 080	624	815	804	837
8	2013	2 934	526	702	851	855
9	2014	2 876	529	746	777	824
10	2015	2 953	564	809	828	752
11	2016	2 880	585	719	925	651
12	2017	3 113	570	746	967	830
weiblich						
13	2012	2 975	610	739	804	822
14	2013	2 707	500	635	779	868
15	2014	2 782	500	635	779	868
16	2015	2 873	556	760	837	720
17	2016	2 675	535	665	828	647
18	2017	2 913	580	697	937	699

1) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Alter und Geschlecht des/der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Jahr	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt								
1	2012	6 055	655	1 030	1 394	1 346	982	648
2	2013	5 641	595	958	1 264	1 290	924	610
3	2014	5 658	573	884	1 256	1 343	923	679
4	2015	5 826	582	896	1 249	1 352	995	752
5	2016	5 555	594	841	1 168	1 193	1 005	754
6	2017	6 026	575	858	1 243	1 387	1 141	822
männlich²⁾								
7	2012	3 080	361	516	724	696	508	275
8	2013	2 934	331	507	678	662	494	262
9	2014	2 876	298	470	626	718	468	296
10	2015	2 953	318	479	659	668	492	337
11	2016	2 880	296	455	639	628	510	352
12	2017	3 113	312	432	669	743	569	388
weiblich								
13	2012	2 975	294	514	670	650	474	373
14	2013	2 707	264	451	586	628	430	348
15	2014	2 782	275	414	630	625	455	383
16	2015	2 873	264	417	590	684	503	415
17	2016	2 675	298	386	529	565	495	402
18	2017	2 913	263	426	574	644	572	434

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 mit dem Ergebnis akute bzw. latente Kindeswohlgefährdung nach Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Jahr	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
Insgesamt							
1	2012	2 788	3 160	2 176	426	491	67
2	2013	2 350	2 662	1 769	358	444	91
3	2014	2 410	2 725	1 885	330	442	68
4	2015	2 689	3 037	2 062	427	460	88
5	2016	2 504	2 824	1 876	425	401	122
6	2017	2 593	2 895	1 936	433	440	86
männlich²⁾							
7	2012	1 439	1 617	1 123	232	242	20
8	2013	1 228	1 397	925	209	230	33
9	2014	1 275	1 439	1 017	171	229	22
10	2015	1 373	1 563	1 084	217	229	33
11	2016	1 304	1 441	997	217	193	34
12	2017	1 316	1 453	1 003	214	206	30
weiblich							
13	2012	1 349	1 543	1 053	194	249	47
14	2013	1 122	1 265	844	149	214	58
15	2014	1 135	1 286	868	159	213	46
16	2015	1 316	1 474	978	210	231	55
17	2016	1 200	1 383	879	208	208	88
18	2017	1 277	1 442	933	219	234	56

1) einschließlich Mehrfachnennungen

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt							
1	Bei den Eltern	1 795	1 784	1 671	1 768	1 712	1 995
2	Bei einem allein erziehenden Elternteil	3 123	2 791	2 880	2 934	2 640	2 901
3	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	913	831	860	829	868	846
4	Bei den Großeltern/Verwandten	78	80	79	84	94	70
5	Bei einer sonstigen Person	40	42	49	33	41	34
6	In einer Pflegefamilie	18	31	15	30	43	35
7	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	69	68	82	120	126	114
8	In einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	5	4	5	5	3	13
9	Ohne festen Aufenthalt	2	4	9	14	16	5
10	An unbekanntem Ort	12	6	8	9	12	13
11	Insgesamt	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026
männlich¹⁾							
12	Bei den Eltern	910	949	833	862	898	1 085
13	Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 621	1 432	1 506	1 561	1 346	1 456
14	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	433	441	426	388	472	435
15	Bei den Großeltern/Verwandten	44	44	34	36	42	33
16	Bei einer sonstigen Person	19	15	17	10	20	12
17	In einer Pflegefamilie	8	17	10	8	17	17
18	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	38	32	43	70	68	58
19	In einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	1	1	-	2	1	8
20	Ohne festen Aufenthalt	1	2	3	9	10	3
21	An unbekanntem Ort	5	1	4	7	6	6
22	Zusammen	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113
weiblich							
23	Bei den Eltern	885	835	838	906	814	910
24	Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 502	1 359	1 374	1 373	1 294	1 445
25	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	480	390	434	441	396	411
26	Bei den Großeltern/Verwandten	34	36	45	48	52	37
27	Bei einer sonstigen Person	21	27	32	23	21	22
28	In einer Pflegefamilie	10	14	5	22	26	18
29	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	31	36	39	50	58	56
30	In einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	4	3	5	3	2	5
31	Ohne festen Aufenthalt	1	2	6	5	6	2
32	An unbekanntem Ort	7	5	4	2	6	7
33	Zusammen	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913

1) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en und Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution/en oder Person/en	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt							
1	Sozialer Dienst/Jugendamt	302	267	271	251	312	299
2	Beratungsstelle	52	47	71	64	66	55
3	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	358	346	293	308	327	326
4	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	246	161	238	327	252	274
5	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	302	265	285	317	240	286
6	Schule	446	433	416	451	432	529
7	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	424	464	523	488	491	488
8	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	608	522	505	593	597	650
9	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	418	347	388	415	397	401
10	Minderjährige/r selbst	69	71	86	65	97	111
11	Verwandte	469	405	401	342	317	345
12	Bekannte/Nachbarn	755	753	654	668	572	745
13	Anonyme Meldung	881	841	1 001	878	787	753
14	Sonstige	725	719	526	659	668	764
15	Insgesamt	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026
männlich¹⁾							
16	Sozialer Dienst/Jugendamt	164	151	144	128	174	159
17	Beratungsstelle	30	25	45	32	37	29
18	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	177	166	170	154	177	162
19	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	120	84	106	176	142	145
20	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	168	142	166	182	131	160
21	Schule	242	231	223	217	238	290
22	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	216	233	266	248	257	247
23	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	307	280	241	310	280	335
24	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	224	181	200	213	206	208
25	Minderjährige/r selbst	16	31	24	24	29	31
26	Verwandte	223	201	202	168	160	168
27	Bekannte/Nachbarn	375	407	312	348	284	371
28	Anonyme Meldung	449	434	510	438	407	389
29	Sonstige	369	368	267	315	358	419
30	Insgesamt	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113
weiblich							
31	Sozialer Dienst/Jugendamt	138	116	127	123	138	140
32	Beratungsstelle	22	22	26	32	29	26
33	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	181	180	123	154	150	164
34	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	126	77	132	151	110	129
35	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	134	123	119	135	109	126
36	Schule	204	202	193	234	194	239
37	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	208	231	257	240	234	241
38	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	301	242	264	283	317	315
39	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	194	166	188	202	191	193
40	Minderjährige/r selbst	53	40	62	41	68	80
41	Verwandte	246	204	199	174	157	177
42	Bekannte/Nachbarn	380	346	342	320	288	374
43	Anonyme Meldung	432	407	491	440	380	364
44	Sonstige	356	351	259	344	310	345
45	Insgesamt	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913

1) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Alter der Eltern des/der Minderjährigen und dem Ergebnis

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	2012			2013			2014		
		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis	
			akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung
1	Mutter unter 18 Jahre	28	7	6	16	3	4	24	5	4
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	2	-	2	1	-	1	-	1
3	18 bis unter 27 Jahre	13	2	5	8	1	3	15	3	2
4	27 Jahre oder älter	2	2	-	4	1	1	2	1	1
5	unbekannt	11	1	1	2	-	-	6	1	-
6	verstorben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 778	383	362	1 615	308	361	1 431	310	333
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	1	-	1	8	2	4
9	18 bis unter 27 Jahre	842	196	168	780	140	176	665	155	138
10	27 Jahre oder älter	561	125	111	608	120	140	585	120	167
11	unbekannt	370	59	83	223	48	43	171	33	24
12	verstorben	5	3	-	3	-	1	2	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	3 909	804	1 097	3 742	648	908	3 959	669	990
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	-	1	4	-	-	1	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	92	24	28	76	16	20	81	10	22
16	27 Jahre oder älter	3 071	650	906	3 172	560	778	3 403	556	856
17	unbekannt	706	117	150	440	58	102	412	85	88
18	verstorben	39	13	12	50	14	8	62	18	24
19	Mutter unbekannt	324	35	87	238	47	55	209	27	50
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	8	-	2	-	-	-	2	-	1
22	27 Jahre oder älter	37	-	16	33	6	8	28	4	9
23	unbekannt	279	35	69	204	41	47	178	23	40
24	verstorben	-	-	-	1	-	-	1	-	-
25	Mutter verstorben	16	5	2	30	9	7	35	18	4
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	14	5	2	28	7	7	33	16	4
29	unbekannt	1	-	-	1	1	-	2	2	-
30	verstorben	1	-	-	1	1	-	-	-	-
31	Insgesamt	6 055	1 234	1 554	5 641	1 015	1 335	5 658	1 029	1 381

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2015			2016			2017			Lfd. Nr.
insge- samt	darunter mit dem Ergebnis		insge- samt	darunter mit dem Ergebnis		insge- samt	darunter mit dem Ergebnis		
	akute Kindes- wohlge- fährdung	latente Kindes- wohlge- fährdung		akute Kindes- wohlge- fährdung	latente Kindes- wohlge- fährdung		akute Kindes- wohlge- fährdung	latente Kindes- wohlge- fährdung	
26	9	3	25	9	5	26	10	3	1
1	1	-	3	-	1	5	2	-	2
17	7	3	10	6	1	9	2	3	3
3	-	-	4	-	1	7	3	-	4
5	1	-	8	3	2	5	3	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
1 263	272	327	1 140	253	225	1 126	224	219	7
5	-	-	2	-	-	1	-	-	8
626	135	147	593	112	114	526	105	88	9
479	92	143	441	104	97	483	93	110	10
149	45	37	96	36	12	116	26	21	11
4	-	-	8	1	2	-	-	-	12
4 276	775	1 179	4 143	769	1 093	4 589	841	1 158	13
-	-	-	1	-	-	-	-	-	14
106	19	17	98	15	19	76	10	26	15
3 759	676	1 054	3 667	674	986	4 149	746	1 025	16
343	56	89	319	68	70	286	68	74	17
68	24	19	58	12	18	78	17	33	18
226	57	54	214	80	50	253	63	59	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
11	-	-	1	-	1	6	-	4	21
32	5	5	32	8	9	41	4	7	22
182	51	49	177	71	40	206	59	48	23
1	1	-	4	1	-	-	-	-	24
35	7	6	33	9	11	32	12	4	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
1	-	-	-	-	-	-	-	-	27
27	6	4	21	6	4	28	9	4	28
7	1	2	8	-	6	1	-	-	29
-	-	-	4	3	1	3	3	-	30
5 826	1 120	1 569	5 555	1 120	1 384	6 026	1 150	1 443	31

7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt							
1	Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	1 142	1 197	1 124	1 100	1 082	908
2	Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	42	23	29	51	36	51
3	Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	1 260	1 143	1 318	1 371	1 115	1 411
4	Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	69	69	73	97	115	121
5	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	19	8	17	20	27	29
6	Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	164	143	94	120	177	112
7	Keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	3 547	3 238	3 176	3 171	3 087	3 435
8	Zusammen¹⁾	6 243	5 821	5 831	5 930	5 639	6 067
9	Verfahren	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026
männlich²⁾							
10	Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	577	634	586	562	556	502
11	Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	18	14	12	26	14	30
12	Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	678	613	718	704	601	711
13	Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	36	35	42	46	58	63
14	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	9	4	8	17	18	21
15	Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	90	57	47	63	86	56
16	Keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	1 773	1 673	1 560	1 588	1 593	1 756
17	Zusammen¹⁾	3 181	3 030	2 973	3 006	2 926	3 139
18	Verfahren	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113
weiblich							
19	Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	565	563	538	538	526	406
20	Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	24	9	17	25	22	21
21	Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	582	530	600	667	514	700
22	Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	33	34	31	51	57	58
23	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	10	4	9	3	9	8
24	Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	74	86	47	57	91	56
25	Keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	1 774	1 565	1 616	1 583	1 494	1 679
26	Zusammen¹⁾	3 062	2 791	2 858	2 924	2 713	2 928
27	Verfahren	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913

1) einschließlich Mehrfachnennungen

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

8. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 bis 2017 nach neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Neu eingeleitete/geplante Hilfe/n als Ergebnis der Gefahreneinschätzung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt							
1	Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	960	793	671	677	721	729
2	Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	28	21	26	25	35	21
3	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	262	189	150	170	141	144
4	Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	1 044	865	902	995	836	791
5	Familieneretzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	242	231	267	240	192	195
6	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	9	6	3	9	8	10
7	Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	453	456	468	513	501	490
8	Kinder- und Jugendpsychiatrie	81	66	57	63	61	68
9	Fortführung der gleichen Leistungen ¹⁾	x	x	1 189	1 260	1 271	1 326
10	Einleitung anderer, oben nicht genannter Hilfen ¹⁾	x	x	301	447	486	545
11	Keine neu eingeleitete/geplanten Hilfen ²⁾	1 541	1 462	371	358	402	489
12	Zusammen³⁾	4 620	4 089	4 405	4 757	4 654	4 808
13	Anrufung des Familiengerichts	563	450	376	476	387	468
14	Verfahren⁴⁾	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026
männlich⁵⁾							
15	Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	476	429	338	328	382	362
16	Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	16	10	16	12	25	14
17	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	127	102	64	90	79	74
18	Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	548	469	490	500	428	395
19	Familieneretzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	115	115	113	128	97	93
20	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	3	4	3	5	6	7
21	Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	228	241	246	249	250	219
22	Kinder- und Jugendpsychiatrie	44	38	33	26	34	34
23	Fortführung der gleichen Leistungen ¹⁾	x	x	637	667	676	715
24	Einleitung anderer, oben nicht genannter Hilfen ¹⁾	x	x	168	231	265	265
25	Keine neu eingeleitete/geplanten Hilfen ²⁾	802	762	172	175	204	263
26	Zusammen³⁾	2 359	2 170	2 280	2 411	2 446	2 441
27	Anrufung des Familiengerichts	300	240	193	220	200	248
28	Verfahren⁴⁾	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113

1) ab 2014

2) bis 2013 keine neu eingerichtete Hilfe/keine der vorgenannten Hilfen

3) einschließlich Mehrfachnennungen

4) einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf

5) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 bis 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt							
1	Chemnitz, Stadt	487	682	509	360	282	365
2	Erzgebirgskreis	435	191	113	107	113	216
3	Mittelsachsen	27	96	35	65	126	209
4	Vogtlandkreis	222	167	143	116	198	170
5	Zwickau	89	88	54	40	50	26
6	Dresden, Stadt	1 421	1 025	1 228	1 879	1 106	1 192
7	Bautzen	106	77	205	152	393	246
8	Görlitz	571	643	859	877	996	944
9	Meißen	167	112	56	169	156	197
10	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	746	773	833	802	782	921
11	Leipzig, Stadt	1 203	1 171	1 158	832	1 015	1 165
12	Leipzig	235	251	182	141	84	69
13	Nordsachsen	346	365	283	286	254	306
14	Sachsen	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026
männlich¹⁾							
15	Chemnitz, Stadt	244	317	244	176	150	186
16	Erzgebirgskreis	215	87	54	60	60	110
17	Mittelsachsen	14	51	19	34	76	99
18	Vogtlandkreis	112	98	67	60	110	74
19	Zwickau	44	37	29	22	26	15
20	Dresden, Stadt	719	547	646	965	541	618
21	Bautzen	47	42	93	72	200	119
22	Görlitz	293	324	455	427	521	514
23	Meißen	79	57	23	95	76	95
24	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	394	426	413	396	426	474
25	Leipzig, Stadt	622	623	602	423	517	611
26	Leipzig	127	131	87	70	44	41
27	Nordsachsen	170	194	144	153	133	157
28	Sachsen	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113
weiblich							
29	Chemnitz, Stadt	243	365	265	184	132	179
30	Erzgebirgskreis	220	104	59	47	53	106
31	Mittelsachsen	13	45	16	31	50	110
32	Vogtlandkreis	110	69	76	56	88	96
33	Zwickau	45	51	25	18	24	11
34	Dresden, Stadt	702	478	582	914	565	574
35	Bautzen	59	35	112	80	193	127
36	Görlitz	278	319	404	450	475	430
37	Meißen	88	55	33	74	80	102
38	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	352	347	420	406	356	447
39	Leipzig, Stadt	581	548	556	409	498	554
40	Leipzig	108	120	95	71	40	28
41	Nordsachsen	176	171	139	133	121	149
42	Sachsen	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913

1) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter, Ergebnis sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Ergebnis der Gefährdungseinschätzung			
			akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung	keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt						
1	unter 1	575	169	121	157	128
2	1 - 3	858	162	168	275	253
3	3 - 6	1 243	211	292	408	332
4	6 - 10	1 387	231	355	443	358
5	10 - 14	1 141	199	294	360	288
6	14 - 18	822	178	213	261	170
7	Insgesamt	6 026	1 150	1 443	1 904	1 529
männlich²⁾						
8	unter 1	312	85	61	88	78
9	1 - 3	432	80	87	130	135
10	3 - 6	669	126	158	205	180
11	6 - 10	743	111	199	239	194
12	10 - 14	569	89	142	180	158
13	14 - 18	388	79	99	125	85
14	Zusammen	3 113	570	746	967	830
weiblich						
15	unter 1	263	84	60	69	50
16	1 - 3	426	82	81	145	118
17	3 - 6	574	85	134	203	152
18	6 - 10	644	120	156	204	164
19	10 - 14	572	110	152	180	130
20	14 - 18	434	99	114	136	85
21	Zusammen	2 913	580	697	937	699

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

10.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
Insgesamt							
1	unter 1	169	189	146	26	17	-
2	1 - 3	162	176	129	26	19	2
3	3 - 6	211	252	172	37	38	5
4	6 - 10	231	276	162	53	47	14
5	10 - 14	199	241	125	45	55	16
6	14 - 18	178	223	114	41	54	14
7	Insgesamt	1 150	1 357	848	228	230	51
männlich³⁾							
8	unter 1	85	91	69	16	6	-
9	1 - 3	80	87	64	13	9	1
10	3 - 6	126	157	103	25	27	2
11	6 - 10	111	133	79	26	24	4
12	10 - 14	89	107	62	21	23	1
13	14 - 18	79	91	61	10	15	5
14	Zusammen	570	666	438	111	104	13
weiblich							
15	unter 1	84	98	77	10	11	-
16	1 - 3	82	89	65	13	10	1
17	3 - 6	85	95	69	12	11	3
18	6 - 10	120	143	83	27	23	10
19	10 - 14	110	134	63	24	32	15
20	14 - 18	99	132	53	31	39	9
21	Zusammen	580	691	410	117	126	38

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

3) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

10.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
Insgesamt							
1	unter 1	121	130	112	10	7	1
2	1 - 3	168	176	145	12	17	2
3	3 - 6	292	311	226	38	41	6
4	6 - 10	355	378	249	62	58	9
5	10 - 14	294	319	216	47	48	8
6	14 - 18	213	224	140	36	39	9
7	Insgesamt	1 443	1 538	1 088	205	210	35
männlich³⁾							
8	unter 1	61	62	57	4	1	-
9	1 - 3	87	88	76	4	8	-
10	3 - 6	158	166	118	22	23	3
11	6 - 10	199	217	138	43	31	5
12	10 - 14	142	151	110	17	22	2
13	14 - 18	99	103	66	13	17	7
14	Zusammen	746	787	565	103	102	17
weiblich							
15	unter 1	60	68	55	6	6	1
16	1 - 3	81	88	69	8	9	2
17	3 - 6	134	145	108	16	18	3
18	6 - 10	156	161	111	19	27	4
19	10 - 14	152	168	106	30	26	6
20	14 - 18	114	121	74	23	22	2
21	Zusammen	697	751	523	102	108	18

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

3) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

11. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
			Insgesamt					
1	Bei den Eltern	1 995	291	388	438	426	261	191
2	Bei einem allein erziehenden Elternteil	2 901	231	389	615	707	589	370
3	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	846	26	62	160	208	234	156
4	Bei den Großeltern/Verwandten	70	8	9	11	14	13	15
5	Bei einer sonstigen Person	34	4	2	4	6	3	15
6	In einer Pflegefamilie	35	2	5	5	10	6	7
7	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	114	13	3	10	16	32	40
8	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	13	-	-	-	-	-	13
9	Ohne festen Aufenthalt	5	-	-	-	-	-	5
10	An unbekanntem Ort	13	-	-	-	-	3	10
11	Insgesamt	6 026	575	858	1 243	1 387	1 141	822
			männlich²⁾					
12	Bei den Eltern	1 085	163	204	241	249	138	90
13	Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 456	122	187	317	352	298	180
14	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	435	16	34	94	115	105	71
15	Bei den Großeltern/Verwandten	33	4	5	5	9	2	8
16	Bei einer sonstigen Person	12	1	-	3	2	2	4
17	In einer Pflegefamilie	17	2	1	1	7	6	-
18	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	58	4	1	8	9	17	19
19	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	8	-	-	-	-	-	8
20	Ohne festen Aufenthalt	3	-	-	-	-	-	3
21	An unbekanntem Ort	6	-	-	-	-	1	5
22	Zusammen	3 113	312	432	669	743	569	388
			weiblich					
23	Bei den Eltern	910	128	184	197	177	123	101
24	Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 445	109	202	298	355	291	190
25	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	411	10	28	66	93	129	85
26	Bei den Großeltern/Verwandten	37	4	4	6	5	11	7
27	Bei einer sonstigen Person	22	3	2	1	4	1	11
28	In einer Pflegefamilie	18	-	4	4	3	-	7
29	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	56	9	2	2	7	15	21
30	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	5	-	-	-	-	-	5
31	Ohne festen Aufenthalt	2	-	-	-	-	-	2
32	An unbekanntem Ort	7	-	-	-	-	2	5
33	Zusammen	2 913	263	426	574	644	572	434

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

11.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
			Insgesamt					
1	Bei den Eltern	337	77	63	70	55	37	35
2	Bei einem allein erziehenden Elternteil	543	66	76	101	127	98	75
3	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	171	9	17	28	33	49	35
4	Bei den Großeltern/Verwandten	14	1	3	3	1	2	4
5	Bei einer sonstigen Person	13	2	1	2	5	1	2
6	In einer Pflegefamilie	9	1	1	1	4	1	1
7	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	54	13	1	6	6	10	18
8	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	1	-	-	-	-	-	1
9	Ohne festen Aufenthalt	3	-	-	-	-	-	3
10	An unbekanntem Ort	5	-	-	-	-	1	4
11	Insgesamt	1 150	169	162	211	231	199	178
			männlich²⁾					
12	Bei den Eltern	163	32	33	41	28	19	10
13	Bei einem allein erziehenden Elternteil	269	41	35	56	54	45	38
14	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	89	7	9	20	20	16	17
15	Bei den Großeltern/Verwandten	8	-	2	1	1	1	3
16	Bei einer sonstigen Person	4	-	-	2	2	-	-
17	In einer Pflegefamilie	5	1	1	-	2	1	-
18	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	28	4	-	6	4	7	7
19	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	1	-	-	-	-	-	1
20	Ohne festen Aufenthalt	2	-	-	-	-	-	2
21	An unbekanntem Ort	1	-	-	-	-	-	1
22	Zusammen	570	85	80	126	111	89	79
			weiblich					
23	Bei den Eltern	174	45	30	29	27	18	25
24	Bei einem allein erziehenden Elternteil	274	25	41	45	73	53	37
25	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	82	2	8	8	13	33	18
26	Bei den Großeltern/Verwandten	6	1	1	2	-	1	1
27	Bei einer sonstigen Person	9	2	1	-	3	1	2
28	In einer Pflegefamilie	4	-	-	1	2	-	1
29	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	26	9	1	-	2	3	11
30	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	-	-	-	-	-	-	-
31	Ohne festen Aufenthalt	1	-	-	-	-	-	1
32	An unbekanntem Ort	4	-	-	-	-	1	3
33	Zusammen	580	84	82	85	120	110	99

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

11.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
			Insgesamt					
1	Bei den Eltern	475	61	81	102	117	62	52
2	Bei einem allein erziehenden Elternteil	689	50	74	147	162	158	98
3	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	219	8	10	39	64	59	39
4	Bei den Großeltern/Verwandten	15	1	1	1	5	3	4
5	Bei einer sonstigen Person	8	-	-	1	-	2	5
6	In einer Pflegefamilie	6	1	2	1	1	-	1
7	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	25	-	-	1	6	10	8
8	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	3	-	-	-	-	-	3
9	Ohne festen Aufenthalt	1	-	-	-	-	-	1
10	An unbekanntem Ort	2	-	-	-	-	-	2
11	Insgesamt	1 443	121	168	292	355	294	213
			männlich²⁾					
12	Bei den Eltern	253	26	41	55	74	32	25
13	Bei einem allein erziehenden Elternteil	350	30	39	80	77	76	48
14	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	116	3	7	23	39	28	16
15	Bei den Großeltern/Verwandten	7	1	-	-	4	-	2
16	Bei einer sonstigen Person	4	-	-	-	-	2	2
17	In einer Pflegefamilie	2	1	-	-	1	-	-
18	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	10	-	-	-	4	4	2
19	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	3	-	-	-	-	-	3
20	Ohne festen Aufenthalt	-	-	-	-	-	-	-
21	An unbekanntem Ort	1	-	-	-	-	-	1
22	Zusammen	746	61	87	158	199	142	99
			weiblich					
23	Bei den Eltern	222	35	40	47	43	30	27
24	Bei einem allein erziehenden Elternteil	339	20	35	67	85	82	50
25	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	103	5	3	16	25	31	23
26	Bei den Großeltern/Verwandten	8	-	1	1	1	3	2
27	Bei einer sonstigen Person	4	-	-	1	-	-	3
28	In einer Pflegefamilie	4	-	2	1	-	-	1
29	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	15	-	-	1	2	6	6
30	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	-	-	-	-	-	-	-
31	Ohne festen Aufenthalt	1	-	-	-	-	-	1
32	An unbekanntem Ort	1	-	-	-	-	-	1
33	Zusammen	697	60	81	134	156	152	114

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

12. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung				
			zu-sammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
Insgesamt							
1	Bei den Eltern	1 995	900	598	160	117	25
2	Bei einem allein erziehenden Elternteil	2 901	1 348	982	144	189	33
3	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	846	458	246	101	90	21
4	Bei den Großeltern/Verwandten	70	35	24	5	5	1
5	Bei einer sonstigen Person	34	25	17	3	4	1
6	In einer Pflegefamilie	35	19	8	6	5	-
7	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	114	94	49	14	26	5
8	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	13	4	2	-	2	-
9	Ohne festen Aufenthalt	5	4	4	-	-	-
10	An unbekanntem Ort	13	8	6	-	2	-
11	Insgesamt	6 026	2 895	1 936	433	440	86
männlich²⁾							
12	Bei den Eltern	1 085	450	313	72	53	12
13	Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 456	676	500	74	92	10
14	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	435	236	135	56	39	6
15	Bei den Großeltern/Verwandten	33	19	12	4	2	1
16	Bei einer sonstigen Person	12	9	8	-	1	-
17	In einer Pflegefamilie	17	10	4	3	3	-
18	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	58	44	25	5	13	1
19	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	8	4	2	-	2	-
20	Ohne festen Aufenthalt	3	2	2	-	-	-
21	An unbekanntem Ort	6	3	2	-	1	-
22	Zusammen	3 113	1 453	1 003	214	206	30
weiblich							
23	Bei den Eltern	910	450	285	88	64	13
24	Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 445	672	482	70	97	23
25	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	411	222	111	45	51	15
26	Bei den Großeltern/Verwandten	37	16	12	1	3	-
27	Bei einer sonstigen Person	22	16	9	3	3	1
28	In einer Pflegefamilie	18	9	4	3	2	-
29	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	56	50	24	9	13	4
30	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	5	-	-	-	-	-
31	Ohne festen Aufenthalt	2	2	2	-	-	-
32	An unbekanntem Ort	7	5	4	-	1	-
33	Zusammen	2 913	1 442	933	219	234	56

1) einschließlich Mehrfachnennungen

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

12.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche	psychische	sexuelle Gewalt
					Misshandlung		
Insgesamt							
1	Bei den Eltern	337	389	246	72	60	11
2	Bei einem allein erziehenden Elternteil	543	622	432	80	92	18
3	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	171	223	97	58	52	16
4	Bei den Großeltern/Verwandten	14	18	14	1	2	1
5	Bei einer sonstigen Person	13	17	11	2	3	1
6	In einer Pflegefamilie	9	13	5	4	4	-
7	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	54	66	36	11	15	4
8	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	1	1	-	-	1	-
9	Ohne festen Aufenthalt	3	3	3	-	-	-
10	An unbekanntem Ort	5	5	4	-	1	-
11	Insgesamt	1 150	1 357	848	228	230	51
männlich²⁾							
12	Bei den Eltern	163	183	123	30	25	5
13	Bei einem allein erziehenden Elternteil	269	311	221	44	44	2
14	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	89	111	56	29	22	4
15	Bei den Großeltern/Verwandten	8	11	8	1	1	1
16	Bei einer sonstigen Person	4	5	4	-	1	-
17	In einer Pflegefamilie	5	8	3	3	2	-
18	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	28	33	20	4	8	1
19	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	1	1	-	-	1	-
20	Ohne festen Aufenthalt	2	2	2	-	-	-
21	An unbekanntem Ort	1	1	1	-	-	-
22	Zusammen	570	666	438	111	104	13
weiblich							
23	Bei den Eltern	174	206	123	42	35	6
24	Bei einem allein erziehenden Elternteil	274	311	211	36	48	16
25	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	82	112	41	29	30	12
26	Bei den Großeltern/Verwandten	6	7	6	-	1	-
27	Bei einer sonstigen Person	9	12	7	2	2	1
28	In einer Pflegefamilie	4	5	2	1	2	-
29	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	26	33	16	7	7	3
30	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	-	-	-	-	-	-
31	Ohne festen Aufenthalt	1	1	1	-	-	-
32	An unbekanntem Ort	4	4	3	-	1	-
33	Zusammen	580	691	410	117	126	38

1) einschließlich Mehrfachnennungen

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

12.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche	psychische	sexuelle Gewalt
					Misshandlung		
Insgesamt							
1	Bei den Eltern	475	511	352	88	57	14
2	Bei einem allein erziehenden Elternteil	689	726	550	64	97	15
3	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	219	235	149	43	38	5
4	Bei den Großeltern/Verwandten	15	17	10	4	3	-
5	Bei einer sonstigen Person	8	8	6	1	1	-
6	In einer Pflegefamilie	6	6	3	2	1	-
7	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	25	28	13	3	11	1
8	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	3	3	2	-	1	-
9	Ohne festen Aufenthalt	1	1	1	-	-	-
10	An unbekanntem Ort	2	3	2	-	1	-
11	Insgesamt	1 443	1 538	1 088	205	210	35
männlich²⁾							
12	Bei den Eltern	253	267	190	42	28	7
13	Bei einem allein erziehenden Elternteil	350	365	279	30	48	8
14	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	116	125	79	27	17	2
15	Bei den Großeltern/Verwandten	7	8	4	3	1	-
16	Bei einer sonstigen Person	4	4	4	-	-	-
17	In einer Pflegefamilie	2	2	1	-	1	-
18	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	10	11	5	1	5	-
19	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	3	3	2	-	1	-
20	Ohne festen Aufenthalt	-	-	-	-	-	-
21	An unbekanntem Ort	1	2	1	-	1	-
22	Zusammen	746	787	565	103	102	17
weiblich							
23	Bei den Eltern	222	244	162	46	29	7
24	Bei einem allein erziehenden Elternteil	339	361	271	34	49	7
25	Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	103	110	70	16	21	3
26	Bei den Großeltern/Verwandten	8	9	6	1	2	-
27	Bei einer sonstigen Person	4	4	2	1	1	-
28	In einer Pflegefamilie	4	4	2	2	-	-
29	In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	15	17	8	2	6	1
30	In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	-	-	-	-	-	-
31	Ohne festen Aufenthalt	1	1	1	-	-	-
32	An unbekanntem Ort	1	1	1	-	-	-
33	Zusammen	697	751	523	102	108	18

1) einschließlich Mehrfachnennungen

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

13. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt								
1	Sozialer Dienst/Jugendamt	299	42	38	66	76	46	31
2	Beratungsstelle	55	6	6	8	20	7	8
3	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	326	23	73	63	82	49	36
4	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	274	27	47	51	48	64	37
5	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	286	6	46	136	78	12	8
6	Schule	529	1	10	32	182	190	114
7	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	488	171	64	83	57	51	62
8	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	650	55	111	129	140	126	89
9	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	401	32	46	77	92	73	81
10	Minderjährige/r selbst	111	-	-	-	5	24	82
11	Verwandte	345	41	49	69	80	71	35
12	Bekannte/Nachbarn	745	56	123	191	174	142	59
13	Anonyme Meldung	753	60	133	181	185	135	59
14	Sonstige	764	55	112	157	168	151	121
15	Insgesamt	6 026	575	858	1 243	1 387	1 141	822
männlich²⁾								
16	Sozialer Dienst/Jugendamt	159	23	18	40	43	21	14
17	Beratungsstelle	29	5	3	3	10	5	3
18	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	162	11	31	36	41	23	20
19	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	145	14	22	24	26	38	21
20	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	160	3	29	78	45	2	3
21	Schule	290	1	5	13	103	111	57
22	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	247	100	36	39	30	23	19
23	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	335	25	59	65	74	61	51
24	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	208	12	22	47	58	34	35
25	Minderjährige/r selbst	31	-	-	-	2	6	23
26	Verwandte	168	23	24	32	42	31	16
27	Bekannte/Nachbarn	371	30	56	104	88	65	28
28	Anonyme Meldung	389	34	72	94	86	68	35
29	Sonstige	419	31	55	94	95	81	63
30	Insgesamt	3 113	312	432	669	743	569	388

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 13. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
weiblich								
31	Sozialer Dienst/Jugendamt	140	19	20	26	33	25	17
32	Beratungsstelle	26	1	3	5	10	2	5
33	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	164	12	42	27	41	26	16
34	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	129	13	25	27	22	26	16
35	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	126	3	17	58	33	10	5
36	Schule	239	-	5	19	79	79	57
37	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	241	71	28	44	27	28	43
38	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	315	30	52	64	66	65	38
39	Eltern(teil)/Personensorge- berechnigte/r	193	20	24	30	34	39	46
40	Minderjährige/r selbst	80	-	-	-	3	18	59
41	Verwandte	177	18	25	37	38	40	19
42	Bekannte/Nachbarn	374	26	67	87	86	77	31
43	Anonyme Meldung	364	26	61	87	99	67	24
44	Sonstige	345	24	57	63	73	70	58
45	Insgesamt	2 913	263	426	574	644	572	434

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

13.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt								
1	Sozialer Dienst/Jugendamt	130	18	14	28	33	23	14
2	Beratungsstelle	8	1	1	2	1	1	2
3	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	122	11	37	21	24	13	16
4	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	93	12	16	26	12	17	10
5	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	48	3	9	22	12	1	1
6	Schule	83	-	2	3	33	28	17
7	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	154	74	16	23	13	11	17
8	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	149	16	22	22	28	31	30
9	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	89	10	7	16	18	17	21
10	Minderjährige/r selbst	40	-	-	-	2	8	30
11	Verwandte	52	8	8	10	11	11	4
12	Bekannte/Nachbarn	38	2	10	13	7	6	-
13	Anonyme Meldung	35	3	4	7	11	8	2
14	Sonstige	109	11	16	18	26	24	14
15	Insgesamt	1 150	169	162	211	231	199	178
männlich²⁾								
16	Sozialer Dienst/Jugendamt	62	8	5	15	17	12	5
17	Beratungsstelle	3	1	-	1	1	-	-
18	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	60	7	16	13	9	7	8
19	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	52	5	8	14	6	13	6
20	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	23	1	4	13	5	-	-
21	Schule	40	-	1	2	16	12	9
22	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	80	42	8	10	10	4	6
23	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	67	4	11	12	15	9	16
24	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	49	4	4	12	10	9	10
25	Minderjährige/r selbst	11	-	-	-	-	2	9
26	Verwandte	25	4	6	5	6	3	1
27	Bekannte/Nachbarn	24	1	7	9	3	4	-
28	Anonyme Meldung	11	1	1	4	1	3	1
29	Sonstige	63	7	9	16	12	11	8
30	Zusammen	570	85	80	126	111	89	79

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 13.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis
akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder
Person/en, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
weiblich								
31	Sozialer Dienst/Jugendamt	68	10	9	13	16	11	9
32	Beratungsstelle	5	-	1	1	-	1	2
33	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	62	4	21	8	15	6	8
34	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	41	7	8	12	6	4	4
35	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	25	2	5	9	7	1	1
36	Schule	43	-	1	1	17	16	8
37	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	74	32	8	13	3	7	11
38	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	82	12	11	10	13	22	14
39	Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	40	6	3	4	8	8	11
40	Minderjährige/r selbst	29	-	-	-	2	6	21
41	Verwandte	27	4	2	5	5	8	3
42	Bekannte/Nachbarn	14	1	3	4	4	2	-
43	Anonyme Meldung	24	2	3	3	10	5	1
44	Sonstige	46	4	7	2	14	13	6
45	Zusammen	580	84	82	85	120	110	99

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

13.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt								
1	Sozialer Dienst/Jugendamt	73	11	12	18	19	9	4
2	Beratungsstelle	13	2	2	2	5	1	1
3	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	95	8	16	18	28	17	8
4	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	99	8	19	9	26	26	11
5	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	74	1	11	39	19	2	2
6	Schule	151	-	4	4	57	56	30
7	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	104	34	12	19	11	10	18
8	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	141	9	24	30	34	30	14
9	Eltern(teil)/Personensorge-berechtigte/r	108	4	7	23	28	22	24
10	Minderjährige/r selbst	35	-	-	-	3	8	24
11	Verwandte	79	7	9	17	19	18	9
12	Bekannte/Nachbarn	150	16	15	37	34	29	19
13	Anonyme Meldung	143	8	16	41	39	27	12
14	Sonstige	178	13	21	35	33	39	37
15	Zusammen	1 443	121	168	292	355	294	213
männlich²⁾								
16	Sozialer Dienst/Jugendamt	47	8	6	14	14	2	3
17	Beratungsstelle	10	2	1	1	4	1	1
18	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	42	2	9	9	12	7	3
19	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	54	6	10	5	15	13	5
20	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	43	-	6	23	13	-	1
21	Schule	81	-	3	1	31	31	15
22	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	45	14	7	7	5	7	5
23	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	81	3	16	14	21	17	10
24	Eltern(teil)/Personensorge-berechtigte/r	57	2	4	15	15	11	10
25	Minderjährige/r selbst	10	-	-	-	2	2	6
26	Verwandte	43	5	5	7	13	8	5
27	Bekannte/Nachbarn	67	9	5	20	17	8	8
28	Anonyme Meldung	75	5	7	21	20	14	8
29	Sonstige	91	5	8	21	17	21	19
30	Zusammen	746	61	87	158	199	142	99

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 13.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
weiblich								
31	Sozialer Dienst/Jugendamt	26	3	6	4	5	7	1
32	Beratungsstelle	3	-	1	1	1	-	-
33	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	53	6	7	9	16	10	5
34	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	45	2	9	4	11	13	6
35	Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	31	1	5	16	6	2	1
36	Schule	70	-	1	3	26	25	15
37	Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	59	20	5	12	6	3	13
38	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	60	6	8	16	13	13	4
39	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	51	2	3	8	13	11	14
40	Minderjährige/r selbst	25	-	-	-	1	6	18
41	Verwandte	36	2	4	10	6	10	4
42	Bekannte/Nachbarn	83	7	10	17	17	21	11
43	Anonyme Meldung	68	3	9	20	19	13	4
44	Sonstige	87	8	13	14	16	18	18
45	Zusammen	697	60	81	134	156	152	114

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

14. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung				
			zusammen ¹⁾	Vernachlässigung	Anzeichen für		sexuelle Gewalt
					körperliche	psychische	
			Misshandlung				
Insgesamt							
1	Sozialer Dienst/Jugendamt	299	218	165	23	27	3
2	Beratungsstelle	55	22	15	1	6	-
3	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	326	234	174	22	30	8
4	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	274	225	147	32	42	4
5	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	286	136	81	32	18	5
6	Schule	529	265	152	61	36	16
7	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	488	286	204	48	27	7
8	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	650	327	200	48	65	14
9	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	401	225	116	40	54	15
10	Minderjährige/r selbst	111	92	34	30	24	4
11	Verwandte	345	140	98	18	21	3
12	Bekannte/Nachbarn	745	207	159	21	27	-
13	Anonyme Meldung	753	199	145	21	31	2
14	Sonstige	764	319	246	36	32	5
15	Insgesamt	6 026	2 895	1 936	433	440	86
männlich²⁾							
16	Sozialer Dienst/Jugendamt	159	115	89	14	10	2
17	Beratungsstelle	29	13	10	-	3	-
18	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	162	108	85	10	12	1
19	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	145	123	80	18	23	2
20	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	160	74	46	15	12	1
21	Schule	290	135	89	29	13	4
22	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	247	134	92	28	13	1
23	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	335	164	104	22	33	5
24	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	208	122	66	21	27	8
25	Minderjährige/r selbst	31	25	10	10	5	-
26	Verwandte	168	75	49	11	13	2
27	Bekannte/Nachbarn	371	104	77	12	15	-
28	Anonyme Meldung	389	94	73	7	12	2
29	Sonstige	419	167	133	17	15	2
30	Zusammen	3 113	1 453	1 003	214	206	30

1) einschließlich Mehrfachnennungen

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 14. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung				
			zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische	sexuelle Gewalt
weiblich							
31	Sozialer Dienst/Jugendamt	140	103	76	9	17	1
32	Beratungsstelle	26	9	5	1	3	-
33	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	164	126	89	12	18	7
34	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	129	102	67	14	19	2
35	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	126	62	35	17	6	4
36	Schule	239	130	63	32	23	12
37	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	241	152	112	20	14	6
38	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	315	163	96	26	32	9
39	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	193	103	50	19	27	7
40	Minderjährige/r selbst	80	67	24	20	19	4
41	Verwandte	177	65	49	7	8	1
42	Bekannte/Nachbarn	374	103	82	9	12	-
43	Anonyme Meldung	364	105	72	14	19	-
44	Sonstige	345	152	113	19	17	3
45	Zusammen	2 913	1 442	933	219	234	56

1) einschließlich Mehrfachnennungen

14.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche	psychische	sexuelle Gewalt
					Misshandlung		
Insgesamt							
1	Sozialer Dienst/Jugendamt	130	141	109	11	20	1
2	Beratungsstelle	8	9	6	1	2	-
3	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	122	131	97	13	18	3
4	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	93	119	72	16	28	3
5	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	48	62	31	20	6	5
6	Schule	83	107	43	35	19	10
7	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	154	172	118	32	17	5
8	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	149	180	109	26	39	6
9	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	89	105	52	21	23	9
10	Minderjährige/r selbst	40	53	18	14	17	4
11	Verwandte	52	59	42	8	7	2
12	Bekannte/Nachbarn	38	45	36	4	5	-
13	Anonyme Meldung	35	49	28	9	12	-
14	Sonstige	109	125	87	18	17	3
15	Insgesamt	1 150	1 357	848	228	230	51
männlich²⁾							
16	Sozialer Dienst/Jugendamt	62	66	53	5	7	1
17	Beratungsstelle	3	3	3	-	-	-
18	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	60	64	48	7	9	-
19	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	52	65	39	9	15	2
20	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	23	31	17	8	5	1
21	Schule	40	51	25	16	8	2
22	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	80	85	58	18	9	-
23	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	67	80	55	12	13	-
24	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	49	59	33	11	11	4
25	Minderjährige/r selbst	11	14	6	5	3	-
26	Verwandte	25	30	19	5	5	1
27	Bekannte/Nachbarn	24	31	23	3	5	-
28	Anonyme Meldung	11	16	9	2	5	-
29	Sonstige	63	71	50	10	9	2
30	Zusammen	570	666	438	111	104	13

1) einschließlich Mehrfachnennungen

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 14.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche	psychische	sexuelle Gewalt
					Misshandlung		
weiblich							
31	Sozialer Dienst/Jugendamt	68	75	56	6	13	-
32	Beratungsstelle	5	6	3	1	2	-
33	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	62	67	49	6	9	3
34	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	41	54	33	7	13	1
35	Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	25	31	14	12	1	4
36	Schule	43	56	18	19	11	8
37	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	74	87	60	14	8	5
38	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	82	100	54	14	26	6
39	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	40	46	19	10	12	5
40	Minderjährige/r selbst	29	39	12	9	14	4
41	Verwandte	27	29	23	3	2	1
42	Bekannte/Nachbarn	14	14	13	1	-	-
43	Anonyme Meldung	24	33	19	7	7	-
44	Sonstige	46	54	37	8	8	1
45	Zusammen	580	691	410	117	126	38

1) einschließlich Mehrfachnennungen

14.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche	psy- chische	sexuelle Gewalt
					Misshandlung		
Insgesamt							
1	Sozialer Dienst/Jugendamt	73	77	56	12	7	2
2	Beratungsstelle	13	13	9	-	4	-
3	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	95	103	77	9	12	5
4	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	99	106	75	16	14	1
5	Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	74	74	50	12	12	-
6	Schule	151	158	109	26	17	6
7	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	104	114	86	16	10	2
8	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	141	147	91	22	26	8
9	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	108	120	64	19	31	6
10	Minderjährige/r selbst	35	39	16	16	7	-
11	Verwandte	79	81	56	10	14	1
12	Bekannte/Nachbarn	150	162	123	17	22	-
13	Anonyme Meldung	143	150	117	12	19	2
14	Sonstige	178	194	159	18	15	2
15	Insgesamt	1 443	1 538	1 088	205	210	35
männlich²⁾							
16	Sozialer Dienst/Jugendamt	47	49	36	9	3	1
17	Beratungsstelle	10	10	7	-	3	-
18	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	42	44	37	3	3	1
19	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	54	58	41	9	8	-
20	Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	43	43	29	7	7	-
21	Schule	81	84	64	13	5	2
22	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	45	49	34	10	4	1
23	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	81	84	49	10	20	5
24	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	57	63	33	10	16	4
25	Minderjährige/r selbst	10	11	4	5	2	-
26	Verwandte	43	45	30	6	8	1
27	Bekannte/Nachbarn	67	73	54	9	10	-
28	Anonyme Meldung	75	78	64	5	7	2
29	Sonstige	91	96	83	7	6	-
30	Zusammen	746	787	565	103	102	17

1) einschließlich Mehrfachnennungen

2) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 14.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche	psy- chische	sexuelle Gewalt
					Misshandlung		
weiblich							
31	Sozialer Dienst/Jugendamt	26	28	20	3	4	1
32	Beratungsstelle	3	3	2	-	1	-
33	Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	53	59	40	6	9	4
34	Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	45	48	34	7	6	1
35	Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	31	31	21	5	5	-
36	Schule	70	74	45	13	12	4
37	Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	59	65	52	6	6	1
38	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	60	63	42	12	6	3
39	Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	51	57	31	9	15	2
40	Minderjährige/r selbst	25	28	12	11	5	-
41	Verwandte	36	36	26	4	6	-
42	Bekannte/Nachbarn	83	89	69	8	12	-
43	Anonyme Meldung	68	72	53	7	12	-
44	Sonstige	87	98	76	11	9	2
45	Zusammen	697	751	523	102	108	18

1) einschließlich Mehrfachnennungen

15. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Alter des/der Minderjährigen von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
1	Mutter unter 18 Jahre	26	20	6	-	-	-	-
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	5	5	-	-	-	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	9	6	3	-	-	-	-
4	27 Jahre oder älter	7	5	2	-	-	-	-
5	unbekannt	5	4	1	-	-	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 126	256	382	325	142	17	4
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	1	-	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	526	122	197	142	56	6	3
10	27 Jahre oder älter	483	96	154	153	71	8	1
11	unbekannt	116	37	31	30	15	3	-
12	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	4 589	281	445	854	1 183	1 066	760
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	76	17	20	17	16	6	-
16	27 Jahre oder älter	4 149	224	399	790	1 092	976	668
17	unbekannt	286	40	25	39	60	55	67
18	verstorben	78	-	1	8	15	29	25
19	Mutter unbekannt	253	18	25	61	52	47	50
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	6	1	2	3	-	-	-
22	27 Jahre oder älter	41	1	4	8	9	10	9
23	unbekannt	206	16	19	50	43	37	41
24	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	32	-	-	3	10	11	8
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	28	-	-	3	8	10	7
29	unbekannt	1	-	-	-	1	-	-
30	verstorben	3	-	-	-	1	1	1
31	Insgesamt	6 026	575	858	1 243	1 387	1 141	822

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

15.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Alter des/der Minderjährigen von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
1	Mutter unter 18 Jahre	10	10	-	-	-	-	-
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	2	-	-	-	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	2	2	-	-	-	-	-
4	27 Jahre oder älter	3	3	-	-	-	-	-
5	unbekannt	3	3	-	-	-	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	224	67	74	53	22	7	1
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	105	37	31	23	10	3	1
10	27 Jahre oder älter	93	23	33	25	9	3	-
11	unbekannt	26	7	10	5	3	1	-
12	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	841	85	81	135	197	179	164
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	10	4	3	3	-	-	-
16	27 Jahre oder älter	746	62	72	128	185	160	139
17	unbekannt	68	19	6	4	8	11	20
18	verstorben	17	-	-	-	4	8	5
19	Mutter unbekannt	63	7	7	23	9	8	9
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
22	27 Jahre oder älter	4	-	-	2	1	1	-
23	unbekannt	59	7	7	21	8	7	9
24	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	12	-	-	-	3	5	4
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	9	-	-	-	2	4	3
29	unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
30	verstorben	3	-	-	-	1	1	1
31	Insgesamt	1 150	169	162	211	231	199	178

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

15.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Alter des/der Minderjährigen von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
1	Mutter unter 18 Jahre	3	1	2	-	-	-	-
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	3	1	2	-	-	-	-
4	27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-	-	-
5	unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	219	57	62	67	28	4	1
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	88	20	30	22	13	2	1
10	27 Jahre oder älter	110	23	29	44	13	1	-
11	unbekannt	21	14	3	1	2	1	-
12	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	1 158	62	99	209	316	280	192
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	26	6	1	6	10	3	-
16	27 Jahre oder älter	1 025	50	88	190	282	247	168
17	unbekannt	74	6	9	10	18	17	14
18	verstorben	33	-	1	3	6	13	10
19	Mutter unbekannt	59	1	5	16	11	8	18
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	4	-	1	3	-	-	-
22	27 Jahre oder älter	7	-	-	1	2	1	3
23	unbekannt	48	1	4	12	9	7	15
24	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	4	-	-	-	-	2	2
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	4	-	-	-	-	2	2
29	unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
30	verstorben	-	-	-	-	-	-	-
31	Insgesamt	1 443	121	168	292	355	294	213

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

16. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder-		
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
Insgesamt						
1	unter 1	575	578	72	17	130
2	1 - 3	858	863	102	18	241
3	3 - 6	1 243	1 251	185	14	306
4	6 - 10	1 387	1 401	249	1	334
5	10 - 14	1 141	1 147	164	-	247
6	14 - 18	822	827	136	1	153
7	Insgesamt	6 026	6 067	908	51	1 411
männlich³⁾						
8	unter 1	312	314	47	12	70
9	1 - 3	432	436	60	11	99
10	3 - 6	669	672	110	7	158
11	6 - 10	743	753	136	-	179
12	10 - 14	569	574	77	-	136
13	14 - 18	388	390	72	-	69
14	Zusammen	3 113	3 139	502	30	711
weiblich						
15	unter 1	263	264	25	5	60
16	1 - 3	426	427	42	7	142
17	3 - 6	574	579	75	7	148
18	6 - 10	644	648	113	1	155
19	10 - 14	572	573	87	-	111
20	14 - 18	434	437	64	1	84
21	Zusammen	2 913	2 928	406	21	700

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

3) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung				Lfd. Nr.
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
Insgesamt				
8	-	19	332	1
8	-	9	485	2
14	2	12	718	3
23	7	16	771	4
31	15	16	674	5
37	5	40	455	6
121	29	112	3 435	7
männlich³⁾				
2	-	7	176	8
2	-	4	260	9
8	2	9	378	10
14	5	11	408	11
20	11	7	323	12
17	3	18	211	13
63	21	56	1 756	14
weiblich				
6	-	12	156	15
6	-	5	225	16
6	-	3	340	17
9	2	5	363	18
11	4	9	351	19
20	2	22	244	20
58	8	56	1 679	21

16.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder-		
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
Insgesamt						
1	unter 1	169	172	8	10	51
2	1 - 3	162	163	16	10	77
3	3 - 6	211	214	22	11	89
4	6 - 10	231	236	37	1	81
5	10 - 14	199	202	21	-	61
6	14 - 18	178	180	28	-	42
7	Insgesamt	1 150	1 167	132	32	401
männlich³⁾						
8	unter 1	85	87	6	6	30
9	1 - 3	80	81	11	5	29
10	3 - 6	126	128	15	5	52
11	6 - 10	111	114	17	-	38
12	10 - 14	89	91	9	-	37
13	14 - 18	79	81	14	-	18
14	Zusammen	570	582	72	16	204
weiblich						
15	unter 1	84	85	2	4	21
16	1 - 3	82	82	5	5	48
17	3 - 6	85	86	7	6	37
18	6 - 10	120	122	20	1	43
19	10 - 14	110	111	12	-	24
20	14 - 18	99	99	14	-	24
21	Zusammen	580	585	60	16	197

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

3) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung				Lfd. Nr.
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
Insgesamt				
8	-	17	78	1
2	-	8	50	2
6	1	10	75	3
7	2	15	93	4
8	5	14	93	5
11	1	26	72	6
42	9	90	461	7
männlich³⁾				
2	-	6	37	8
1	-	4	31	9
5	1	8	42	10
4	1	10	44	11
6	5	5	29	12
6	1	12	30	13
24	8	45	213	14
weiblich				
6	-	11	41	15
1	-	4	19	16
1	-	2	33	17
3	1	5	49	18
2	-	9	64	19
5	-	14	42	20
18	1	45	248	21

16.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder-		
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
Insgesamt						
1	unter 1	121	121	23	6	48
2	1 - 3	168	171	31	5	69
3	3 - 6	292	296	67	2	105
4	6 - 10	355	361	76	-	145
5	10 - 14	294	296	46	-	103
6	14 - 18	213	214	43	1	53
7	Insgesamt	1 443	1 459	286	14	523
männlich³⁾						
8	unter 1	61	61	14	6	23
9	1 - 3	87	89	23	4	33
10	3 - 6	158	158	34	2	54
11	6 - 10	199	204	41	-	81
12	10 - 14	142	144	23	-	53
13	14 - 18	99	99	23	-	23
14	Zusammen	746	755	158	12	267
weiblich						
15	unter 1	60	60	9	-	25
16	1 - 3	81	82	8	1	36
17	3 - 6	134	138	33	-	51
18	6 - 10	156	157	35	-	64
19	10 - 14	152	152	23	-	50
20	14 - 18	114	115	20	1	30
21	Zusammen	697	704	128	2	256

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

3) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung				Lfd. Nr.
familieneretzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
Insgesamt				
-	-	1	43	1
2	-	1	63	2
2	-	1	119	3
7	2	1	130	4
9	1	2	135	5
10	2	6	99	6
30	5	12	589	7
männlich³⁾				
-	-	-	18	8
-	-	-	29	9
-	-	-	68	10
5	2	1	74	11
4	1	2	61	12
4	2	2	45	13
13	5	5	295	14
weiblich				
-	-	1	25	15
2	-	1	34	16
2	-	1	51	17
2	-	-	56	18
5	-	-	74	19
6	-	4	54	20
17	-	7	294	21

17. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren ²⁾	Zusammen ³⁾	Neu eingeleitete/				
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener-setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
Insgesamt								
1	unter 1	575	484	59	13	10	94	21
2	1 - 3	858	641	95	2	11	111	20
3	3 - 6	1 243	969	150	5	29	162	25
4	6 - 10	1 387	1 112	169	-	38	183	32
5	10 - 14	1 141	909	153	-	38	154	47
6	14 - 18	822	693	103	1	18	87	50
7	Insgesamt	6 026	4 808	729	21	144	791	195
männlich⁴⁾								
8	unter 1	312	255	29	10	3	54	14
9	1 - 3	432	319	48	1	4	54	8
10	3 - 6	669	516	76	3	17	83	11
11	6 - 10	743	596	93	-	23	99	15
12	10 - 14	569	437	67	-	20	67	22
13	14 - 18	388	318	49	-	7	38	23
14	Zusammen	3 113	2 441	362	14	74	395	93
weiblich								
15	unter 1	263	229	30	3	7	40	7
16	1 - 3	426	322	47	1	7	57	12
17	3 - 6	574	453	74	2	12	79	14
18	6 - 10	644	516	76	-	15	84	17
19	10 - 14	572	472	86	-	18	87	25
20	14 - 18	434	375	54	1	11	49	27
21	Zusammen	2 913	2 367	367	7	70	396	102

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf

3) einschließlich Mehrfachnennungen

4) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

geplante Hilfen							Anrufung des Familiengerichts	Lfd. Nr.
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorgenannter Hilfen	keine neu eingeleitete/geplante Hilfe			
Insgesamt								
1	77	-	112	53	44	67	1	
-	81	-	184	65	72	58	2	
-	92	2	279	115	110	100	3	
3	95	15	333	125	119	108	4	
5	80	19	237	102	74	70	5	
1	65	32	181	85	70	65	6	
10	490	68	1 326	545	489	468	7	
männlich⁴⁾								
-	33	-	59	26	27	34	8	
-	41	-	91	36	36	25	9	
-	50	2	160	57	57	67	10	
3	43	11	183	60	66	58	11	
4	32	11	128	47	39	34	12	
-	20	10	94	39	38	30	13	
7	219	34	715	265	263	248	14	
weiblich								
1	44	-	53	27	17	33	15	
-	40	-	93	29	36	33	16	
-	42	-	119	58	53	33	17	
-	52	4	150	65	53	50	18	
1	48	8	109	55	35	36	19	
1	45	22	87	46	32	35	20	
3	271	34	611	280	226	220	21	

17.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/				
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener-setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
Insgesamt								
1	unter 1	169	186	6	6	1	31	19
2	1 - 3	162	174	8	1	-	29	12
3	3 - 6	211	229	5	2	2	41	16
4	6 - 10	231	257	8	-	3	38	27
5	10 - 14	199	208	9	-	6	23	28
6	14 - 18	178	196	3	-	2	18	27
7	Insgesamt	1 150	1 250	39	9	14	180	129
männlich³⁾								
8	unter 1	85	96	4	5	-	21	13
9	1 - 3	80	86	4	1	-	14	5
10	3 - 6	126	137	1	1	2	25	6
11	6 - 10	111	127	5	-	1	20	13
12	10 - 14	89	94	4	-	1	8	14
13	14 - 18	79	87	2	-	-	10	15
14	Zusammen	570	627	20	7	4	98	66
weiblich								
15	unter 1	84	90	2	1	1	10	6
16	1 - 3	82	88	4	-	-	15	7
17	3 - 6	85	92	4	1	-	16	10
18	6 - 10	120	130	3	-	2	18	14
19	10 - 14	110	114	5	-	5	15	14
20	14 - 18	99	109	1	-	2	8	12
21	Zusammen	580	623	19	2	10	82	63

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

3) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

geplante Hilfen							Anrufung des Familiengerichts	Lfd. Nr.
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorgenannter Hilfen	keine neu eingeleitete/geplante Hilfe			
Insgesamt								
1	74	-	21	19	8	49	1	
-	77	-	31	11	5	40	2	
-	86	-	43	26	8	62	3	
1	82	2	49	34	13	59	4	
1	67	6	33	17	18	41	5	
1	49	18	46	19	13	43	6	
4	435	26	223	126	65	294	7	
männlich³⁾								
-	32	-	9	8	4	25	8	
-	40	-	15	5	2	17	9	
-	46	-	33	17	6	41	10	
1	38	1	26	14	8	27	11	
1	23	4	21	4	14	20	12	
-	15	7	24	8	6	19	13	
2	194	12	128	56	40	149	14	
weiblich								
1	42	-	12	11	4	24	15	
-	37	-	16	6	3	23	16	
-	40	-	10	9	2	21	17	
-	44	1	23	20	5	32	18	
-	44	2	12	13	4	21	19	
1	34	11	22	11	7	24	20	
2	241	14	95	70	25	145	21	

17.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/				
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener-setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
Insgesamt								
1	unter 1	121	128	14	3	2	33	1
2	1 - 3	168	177	23	-	4	39	6
3	3 - 6	292	312	49	2	14	65	7
4	6 - 10	355	375	46	-	13	73	3
5	10 - 14	294	317	62	-	13	62	10
6	14 - 18	213	224	43	-	3	43	13
7	Insgesamt	1 443	1 533	237	5	49	315	40
männlich³⁾								
8	unter 1	61	61	3	2	-	15	1
9	1 - 3	87	93	12	-	1	24	2
10	3 - 6	158	165	31	1	8	27	4
11	6 - 10	199	212	30	-	9	42	-
12	10 - 14	142	151	24	-	8	26	3
13	14 - 18	99	102	20	-	1	20	3
14	Zusammen	746	784	120	3	27	154	13
weiblich								
15	unter 1	60	67	11	1	2	18	-
16	1 - 3	81	84	11	-	3	15	4
17	3 - 6	134	147	18	1	6	38	3
18	6 - 10	156	163	16	-	4	31	3
19	10 - 14	152	166	38	-	5	36	7
20	14 - 18	114	122	23	-	2	23	10
21	Zusammen	697	749	117	2	22	161	27

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

3) Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

geplante Hilfen						Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
Einglie- derungs- hilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		
Insgesamt							
-	3	-	49	13	10	12	1
-	4	-	69	22	10	15	2
-	5	1	107	37	25	30	3
-	13	4	140	47	36	42	4
1	10	7	91	46	15	27	5
-	11	11	54	33	13	17	6
1	46	23	510	198	109	143	7
männlich³⁾							
-	1	-	27	5	7	7	8
-	1	-	38	11	4	6	9
-	3	1	57	19	14	22	10
-	5	4	79	23	20	26	11
-	7	3	48	24	8	13	12
-	3	3	29	14	9	9	13
-	20	11	278	96	62	83	14
weiblich							
-	2	-	22	8	3	5	15
-	3	-	31	11	6	9	16
-	2	-	50	18	11	8	17
-	8	-	61	24	16	16	18
1	3	4	43	22	7	14	19
-	8	8	25	19	4	8	20
1	26	12	232	102	47	60	21

18. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der			
			bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	bei den Großeltern/ Verwandten
1	Mutter unter 18 Jahre	26	7	15	-	3
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	5	-	3	-	2
3	18 bis unter 27 Jahre	9	4	3	-	1
4	27 Jahre oder älter	7	3	4	-	-
5	unbekannt	5	-	5	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 126	413	547	134	14
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	1	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	526	197	265	48	8
10	27 Jahre oder älter	483	206	205	64	3
11	unbekannt	116	9	77	22	3
12	verstorben	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	4 589	1 471	2 223	683	37
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	76	33	35	6	2
16	27 Jahre oder älter	4 149	1 419	1 935	612	28
17	unbekannt	286	19	196	49	5
18	verstorben	78	-	57	16	2
19	Mutter unbekannt	253	104	97	25	10
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	6	3	2	1	-
22	27 Jahre oder älter	41	7	27	6	-
23	unbekannt	206	94	68	18	10
24	verstorben	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	32	-	19	4	6
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	28	-	18	4	4
29	unbekannt	1	-	1	-	-
30	verstorben	3	-	-	-	2
31	Insgesamt	6 026	1 995	2 901	846	70

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung							Lfd. Nr.
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohngemein- schaft/in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort		
-	1	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	1	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	6
4	4	10	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	8
2	2	4	-	-	-	-	9
1	1	3	-	-	-	-	10
1	1	3	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	12
28	25	96	10	5	11	13	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
24	23	85	7	5	11	16	16
3	2	10	2	-	-	17	17
1	-	1	1	-	-	18	18
1	5	8	1	-	2	19	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	1	22
1	5	8	1	-	1	23	23
-	-	-	-	-	-	-	24
1	-	-	2	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	2	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
1	-	-	-	-	-	-	30
34	35	114	13	5	13	31	

18.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der			
			bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	bei den Großeltern/ Verwandten
1	Mutter unter 18 Jahre	10	4	6	-	-
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	-	2	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	2	2	-	-	-
4	27 Jahre oder älter	3	2	1	-	-
5	unbekannt	3	-	3	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	224	75	101	36	6
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	105	38	51	10	3
10	27 Jahre oder älter	93	35	35	20	2
11	unbekannt	26	2	15	6	1
12	verstorben	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	841	230	408	127	3
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	10	3	4	3	-
16	27 Jahre oder älter	746	225	344	110	3
17	unbekannt	68	2	45	12	-
18	verstorben	17	-	15	2	-
19	Mutter unbekannt	63	28	23	5	2
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-
22	27 Jahre oder älter	4	-	1	3	-
23	unbekannt	59	28	22	2	2
24	verstorben	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	12	-	5	3	3
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	9	-	5	3	1
29	unbekannt	-	-	-	-	-
30	verstorben	3	-	-	-	2
31	Insgesamt	1 150	337	543	171	14

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung							Lfd. Nr.
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohngemein- schaft/in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort		
-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	6
1	-	5	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	3	-	-	-	-	9
1	-	-	-	-	-	-	10
-	-	2	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	12
11	7	47	-	3	-	5	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
9	7	40	-	3	-	5	16
2	-	7	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	2	2	1	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	22
-	2	2	1	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
1	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
1	-	-	-	-	-	-	30
13	9	54	1	3	3	5	31

18.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der			
			bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	bei den Großeltern/ Verwandten
1	Mutter unter 18 Jahre	3	1	1	-	-
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	3	1	1	-	-
4	27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-
5	unbekannt	-	-	-	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	219	83	102	30	1
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	88	35	41	11	1
10	27 Jahre oder älter	110	48	46	14	-
11	unbekannt	21	-	15	5	-
12	verstorben	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	1 158	366	571	176	10
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	26	9	14	2	1
16	27 Jahre oder älter	1 025	353	484	153	6
17	unbekannt	74	4	54	10	3
18	verstorben	33	-	19	11	-
19	Mutter unbekannt	59	25	13	12	3
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	4	2	1	1	-
22	27 Jahre oder älter	7	1	3	2	-
23	unbekannt	48	22	9	9	3
24	verstorben	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	4	-	2	1	1
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	4	-	2	1	1
29	unbekannt	-	-	-	-	-
30	verstorben	-	-	-	-	-
31	Insgesamt	1 443	475	689	219	15

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung							Lfd. Nr.
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohngemein- schaft/in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort		
-	1	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	1	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	6
-	1	2	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	9
-	1	1	-	-	-	-	10
-	-	1	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	12
8	2	20	3	1	-	1	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
7	2	17	1	1	-	1	16
-	-	2	1	-	-	-	17
1	-	1	1	-	-	-	18
-	2	3	-	-	-	1	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	1	22
-	2	3	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
8	6	25	3	1	-	2	31

19. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen	
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
1	Mutter unter 18 Jahre	26	26	3	3
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	5	5	-	2
3	18 bis unter 27 Jahre	9	9	3	-
4	27 Jahre oder älter	7	7	-	1
5	unbekannt	5	5	-	-
6	verstorben	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 126	1 133	146	27
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	1	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	526	529	56	15
10	27 Jahre oder älter	483	487	76	10
11	unbekannt	116	116	14	2
12	verstorben	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	4 589	4 622	736	18
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	76	76	15	-
16	27 Jahre oder älter	4 149	4 180	674	18
17	unbekannt	286	287	38	-
18	verstorben	78	79	9	-
19	Mutter unbekannt	253	254	23	3
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	6	6	2	-
22	27 Jahre oder älter	41	42	3	-
23	unbekannt	206	206	18	3
24	verstorben	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	32	32	-	-
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	28	28	-	-
29	unbekannt	1	1	-	-
30	verstorben	3	3	-	-
31	Insgesamt	6 026	6 067	908	51

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen		
4	1	-	3	12	1	
-	-	-	-	3	2	
1	1	-	-	4	3	
2	-	-	2	2	4	
1	-	-	1	3	5	
-	-	-	-	-	6	
236	12	2	20	690	7	
-	-	-	-	1	8	
105	5	-	8	340	9	
111	4	2	6	278	10	
20	3	-	6	71	11	
-	-	-	-	-	12	
1 116	97	26	71	2 558	13	
-	-	-	-	-	14	
22	-	-	-	39	15	
1 013	89	22	57	2 307	16	
52	8	2	12	175	17	
29	-	2	2	37	18	
51	10	1	14	152	19	
-	-	-	-	-	20	
-	-	-	-	4	21	
5	-	-	2	32	22	
46	10	1	12	116	23	
-	-	-	-	-	24	
4	1	-	4	23	25	
-	-	-	-	-	26	
-	-	-	-	-	27	
4	1	-	4	19	28	
-	-	-	-	1	29	
-	-	-	-	3	30	
1 411	121	29	112	3 435	31	

19.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen	
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
1	Mutter unter 18 Jahre	10	10	-	3
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	2	-	2
3	18 bis unter 27 Jahre	2	2	-	-
4	27 Jahre oder älter	3	3	-	1
5	unbekannt	3	3	-	-
6	verstorben	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	224	226	21	15
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	105	107	9	12
10	27 Jahre oder älter	93	93	12	3
11	unbekannt	26	26	-	-
12	verstorben	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	841	855	107	11
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	10	10	-	-
16	27 Jahre oder älter	746	759	101	11
17	unbekannt	68	68	5	-
18	verstorben	17	18	1	-
19	Mutter unbekannt	63	64	4	3
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-
22	27 Jahre oder älter	4	5	-	-
23	unbekannt	59	59	4	3
24	verstorben	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	12	12	-	-
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	9	9	-	-
29	unbekannt	-	-	-	-
30	verstorben	3	3	-	-
31	Insgesamt	1 150	1 167	132	32

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

der Kinder-und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen		
2	-	-	-	2	3	1
-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	2	3
1	-	-	-	1	-	4
1	-	-	-	1	1	5
-	-	-	-	-	-	6
88	3	-	-	19	80	7
-	-	-	-	-	-	8
37	2	-	-	8	39	9
43	-	-	-	5	30	10
8	1	-	-	6	11	11
-	-	-	-	-	-	12
293	36	8	-	55	345	13
-	-	-	-	-	-	14
7	-	-	-	-	3	15
265	33	7	-	41	301	16
13	3	-	-	12	35	17
8	-	1	-	2	6	18
15	3	1	-	12	26	19
-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	21
3	-	-	-	1	1	22
12	3	1	-	11	25	23
-	-	-	-	-	-	24
3	-	-	-	2	7	25
-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	27
3	-	-	-	2	4	28
-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	3	30
401	42	9	90	90	461	31

19.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen	
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
1	Mutter unter 18 Jahre	3	3	1	-
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	3	3	1	-
4	27 Jahre oder älter	-	-	-	-
5	unbekannt	-	-	-	-
6	verstorben	-	-	-	-
7	Mutter 18 bis unter 27 Jahre	219	223	46	9
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	88	89	11	3
10	27 Jahre oder älter	110	113	34	4
11	unbekannt	21	21	1	2
12	verstorben	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	1 158	1 170	234	5
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	26	26	12	-
16	27 Jahre oder älter	1 025	1 037	200	5
17	unbekannt	74	75	14	-
18	verstorben	33	32	8	-
19	Mutter unbekannt	59	59	5	-
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	4	4	1	-
22	27 Jahre oder älter	7	7	1	-
23	unbekannt	48	48	3	-
24	verstorben	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	4	4	-	-
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	4	4	-	-
29	unbekannt	-	-	-	-
30	verstorben	-	-	-	-
31	Insgesamt	1 443	1 459	286	14

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen		
1	1	-	-	-	1	
-	-	-	-	-	2	
1	1	-	-	-	3	
-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	5	
-	-	-	-	-	6	
75	3	-	1	89	7	
-	-	-	-	-	8	
32	-	-	-	43	9	
37	2	-	1	35	10	
6	1	-	-	11	11	
-	-	-	-	-	12	
429	22	5	8	467	13	
-	-	-	-	-	14	
9	-	-	-	5	15	
380	20	4	8	420	16	
27	2	1	-	31	17	
13	-	-	-	11	18	
18	4	-	1	31	19	
-	-	-	-	-	20	
-	-	-	-	3	21	
1	-	-	1	4	22	
17	4	-	-	24	23	
-	-	-	-	-	24	
-	-	-	2	2	25	
-	-	-	-	-	26	
-	-	-	-	-	27	
-	-	-	2	2	28	
-	-	-	-	-	29	
-	-	-	-	-	30	
523	30	5	12	589	31	

20. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren ²⁾	Zusammen ³⁾	Neu eingeleitete/			
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
1	Mutter unter 18 Jahre	26	25	6	2	1	1
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	5	5	3	-	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	9	9	1	1	1	-
4	27 Jahre oder älter	7	5	1	-	-	1
5	unbekannt	5	6	1	1	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-	-
7	Jahre	1 126	855	143	7	13	160
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	1	1	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	526	396	71	4	6	70
10	27 Jahre oder älter	483	364	59	1	5	72
11	unbekannt	116	94	12	2	2	18
12	verstorben	-	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	4 589	3 705	555	12	117	596
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	76	60	6	4	1	13
16	27 Jahre oder älter	4 149	3 343	515	8	105	533
17	unbekannt	286	233	27	-	10	35
18	verstorben	78	69	7	-	1	15
19	Mutter unbekannt	253	196	21	-	13	28
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	6	6	2	-	-	1
22	27 Jahre oder älter	41	24	4	-	6	5
23	unbekannt	206	166	15	-	7	22
24	verstorben	-	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	32	27	4	-	-	6
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	28	23	4	-	-	4
29	unbekannt	1	1	-	-	-	-
30	verstorben	3	3	-	-	-	2
31	Insgesamt	6 026	4 808	729	21	144	791

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf

3) einschließlich Mehrfachnennungen

geplante Hilfen							Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
familien- erset- zende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		
2	-	6	-	5	1	1	1	1
1	-	-	-	1	-	-	1	2
-	-	2	-	3	1	-	-	3
-	-	2	-	-	-	1	-	4
1	-	2	-	1	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
36	-	98	1	202	104	91	83	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
19	-	48	-	84	52	42	38	9
12	-	44	-	94	38	39	27	10
5	-	6	1	24	14	10	18	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
147	10	355	60	1 072	405	376	360	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
3	-	6	-	15	7	5	3	15
130	9	316	52	993	344	338	320	16
7	1	27	5	53	45	23	29	17
7	-	6	3	11	9	10	8	18
5	-	26	6	45	33	19	20	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	1	1	1	-	21
-	-	4	-	3	-	2	2	22
5	-	22	6	41	32	16	18	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
5	-	5	1	2	2	2	4	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
5	-	4	-	2	2	2	1	28
-	-	-	1	-	-	-	-	29
-	-	1	-	-	-	-	3	30
195	10	490	68	1 326	545	489	468	31

20.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/			
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
1	Mutter unter 18 Jahre	10	11	-	-	-	-
	Vater im Alter von						
2	unter 18 Jahre	2	2	-	-	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	2	2	-	-	-	-
4	27 Jahre oder älter	3	3	-	-	-	-
5	unbekannt	3	4	-	-	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-	-
7	Jahre	224	238	6	4	-	45
	Vater im Alter von						
8	unter 18 Jahre		-	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	105	113	4	2	-	18
10	27 Jahre oder älter	93	98	2	1	-	20
11	unbekannt	26	27	-	1	-	7
12	verstorben	-	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	841	921	33	5	14	124
	Vater im Alter von						
14	unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	10	12	-	1	-	5
16	27 Jahre oder älter	746	815	33	4	12	109
17	unbekannt	68	76	-	-	2	8
18	verstorben	17	18	-	-	-	2
19	Mutter unbekannt	63	67	-	-	-	9
	Vater im Alter von						
20	unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-
22	27 Jahre oder älter	4	4	-	-	-	1
23	unbekannt	59	63	-	-	-	8
24	verstorben	-	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	12	13	-	-	-	2
	Vater im Alter von						
26	unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	9	10	-	-	-	-
29	unbekannt	-	-	-	-	-	-
30	verstorben	3	3	-	-	-	2
31	Insgesamt	1 150	1 250	39	9	14	180

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

geplante Hilfen							Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
familien- erset- zende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		
2	-	6	-	2	-	1	-	1
1	-	-	-	1	-	-	-	2
-	-	2	-	-	-	-	-	3
-	-	2	-	-	-	1	-	4
1	-	2	-	1	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
27	-	94	-	30	23	9	55	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
14	-	46	-	13	12	4	27	9
8	-	43	-	12	9	3	16	10
5	-	5	-	5	2	2	12	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
93	4	306	24	173	92	53	219	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
2	-	3	-	1	-	-	1	15
81	3	274	20	158	76	45	195	16
6	1	25	3	14	16	1	22	17
4	-	4	1	-	-	7	1	18
3	-	24	2	17	11	1	16	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	3	-	-	-	-	2	22
3	-	21	2	17	11	1	14	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
4	-	5	-	1	-	1	4	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
4	-	4	-	1	-	1	1	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	1	-	-	-	-	3	30
129	4	435	26	223	126	65	294	31

20.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts

Lfd. Nr.	Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/			
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
1	Mutter unter 18 Jahre	3	3	-	-	1	-
2	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
3	18 bis unter 27 Jahre	3	3	-	-	1	-
4	27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-	-
5	unbekannt	-	-	-	-	-	-
6	verstorben	-	-	-	-	-	-
7	Jahre	219	229	33	1	3	60
8	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
9	18 bis unter 27 Jahre	88	90	16	-	1	27
10	27 Jahre oder älter	110	117	14	-	1	30
11	unbekannt	21	22	3	1	1	3
12	verstorben	-	-	-	-	-	-
13	Mutter 27 Jahre oder älter	1 158	1 232	195	4	42	239
14	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
15	18 bis unter 27 Jahre	26	28	2	1	1	3
16	27 Jahre oder älter	1 025	1 086	172	3	38	212
17	unbekannt	74	83	17	-	2	16
18	verstorben	33	35	4	-	1	8
19	Mutter unbekannt	59	65	8	-	3	15
20	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
21	18 bis unter 27 Jahre	4	5	2	-	-	1
22	27 Jahre oder älter	7	8	2	-	1	3
23	unbekannt	48	52	4	-	2	11
24	verstorben	-	-	-	-	-	-
25	Mutter verstorben	4	4	1	-	-	1
26	Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
27	18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-
28	27 Jahre oder älter	4	4	1	-	-	1
29	unbekannt	-	-	-	-	-	-
30	verstorben	-	-	-	-	-	-
31	Insgesamt	1 443	1 533	237	5	49	315

1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2) einschließlich Mehrfachnennungen

geplante Hilfen								Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
familien- erset- zende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe			
-	-	-	-	-	2	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	2	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
6	-	3	-	-	81	25	17	23	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
3	-	1	-	-	27	10	5	11	9
3	-	1	-	-	48	11	9	9	10
-	-	1	-	-	6	4	3	3	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
32	1	42	22	-	414	157	84	117	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	3	-	-	11	3	4	2	15
28	1	37	20	-	367	130	78	103	16
1	-	-	-	-	28	17	2	7	17
3	-	2	2	-	8	7	-	5	18
2	-	1	1	-	12	16	7	3	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	1	1	-	-	21
-	-	1	-	-	1	-	-	-	22
2	-	-	1	-	10	15	7	3	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	1	-	1	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	1	-	1	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
40	1	46	23	510	198	109	143	31	

21. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht, Ergebnis und Alter des/der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren	Männlich ¹⁾	Weiblich	Ergebnis						
					akute Kindeswohlgefährdung					latente	
					zu-sammen	Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾				zu-sammen	Alter unter 3
						unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		
1	Chemnitz, Stadt	365	186	179	35	9	4	6	16	74	13
2	Erzgebirgskreis	216	110	106	67	18	8	14	27	62	19
3	Mittelsachsen	209	99	110	33	12	4	7	10	12	2
4	Vogtlandkreis	170	74	96	32	11	6	8	7	20	4
5	Zwickau	26	15	11	3	3	-	-	-	12	4
6	Dresden, Stadt	1 192	618	574	184	61	31	27	65	478	85
7	Bautzen	246	119	127	40	11	3	13	13	26	9
8	Görlitz	944	514	430	170	45	34	36	55	279	69
9	Meißen	197	95	102	36	16	5	4	11	31	7
10	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	921	474	447	124	19	32	24	49	350	55
11	Leipzig, Stadt	1 165	611	554	370	110	73	79	108	48	10
12	Leipzig	69	41	28	12	3	4	3	2	7	1
13	Nordsachsen	306	157	149	44	13	7	10	14	44	11
14	Sachsen	6 026	3 113	2 913	1 150	331	211	231	377	1 443	289

1) Minderjährige mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

der Gefährdungseinschätzung													Lfd. Nr.
Kindeswohlgefährdung			keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf					keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf					
von ... bis unter ... Jahren ²⁾			zu- sammen	Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾				zu- sammen	Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾				
3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18	
18	14	29	111	27	23	28	33	145	40	38	37	30	1
14	11	18	63	18	15	13	17	24	6	2	9	7	2
2	1	7	136	31	28	25	52	28	9	7	7	5	3
3	3	10	84	33	20	16	15	34	14	10	3	7	4
3	3	2	7	3	1	1	2	4	1	-	2	1	5
116	132	145	255	47	49	76	83	275	62	53	76	84	6
2	6	9	90	24	16	24	26	90	22	22	21	25	7
56	64	90	447	83	97	108	159	48	10	10	11	17	8
6	9	9	88	18	25	19	26	42	9	9	11	13	9
50	93	152	239	45	48	65	81	208	47	44	40	77	10
11	13	14	285	80	58	51	96	462	120	107	101	134	11
3	1	2	26	5	8	4	9	24	5	6	7	6	12
8	5	20	73	18	20	13	22	145	36	24	33	52	13
292	355	507	1 904	432	408	443	621	1 529	381	332	358	458	14

22. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren	Bekannt machende					
			Sozialer Dienst/ Jugendamt	Beratungsstelle	andere/r Einrichtung/ Dienst der Erziehungshilfe	Einrichtung der Jugend- arbeit/Kin- der- und Ju- gendhilfe	Kindertages- einrichtung/ Kindertages- pflege- person	Schule
Insgesamt								
1	Chemnitz, Stadt	365	17	7	9	4	36	26
2	Erzgebirgskreis	216	49	3	12	7	8	11
3	Mittelsachsen	209	-	-	-	-	-	-
4	Vogtlandkreis	170	5	3	8	5	10	13
5	Zwickau	26	2	-	-	-	2	1
6	Dresden, Stadt	1 192	47	13	83	56	87	121
7	Bautzen	246	12	6	10	9	8	21
8	Görlitz	944	36	5	22	45	33	64
9	Meißen	197	9	2	20	9	3	28
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	921	21	5	46	76	42	84
11	Leipzig, Stadt	1 165	92	8	97	61	43	122
12	Leipzig	69	2	1	3	-	2	6
13	Nordsachsen	306	7	2	16	2	12	32
14	Sachsen	6 026	299	55	326	274	286	529
darunter								
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung								
1	Chemnitz, Stadt	109	9	-	7	3	8	13
2	Erzgebirgskreis	129	42	2	4	7	3	8
3	Mittelsachsen	45	-	-	-	-	-	-
4	Vogtlandkreis	52	3	1	4	4	6	4
5	Zwickau	15	2	-	-	-	2	1
6	Dresden, Stadt	662	30	9	65	45	39	67
7	Bautzen	66	5	-	5	2	1	9
8	Görlitz	449	31	4	18	34	18	33
9	Meißen	67	3	1	9	4	-	11
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	474	9	3	31	62	19	43
11	Leipzig, Stadt	418	62	1	60	31	20	33
12	Leipzig	19	1	-	-	-	1	3
13	Nordsachsen	88	6	-	14	-	5	9
14	Sachsen	2 593	203	21	217	192	122	234

Institution/en oder Person/en								Lfd. Nr.
Hebamme/ Arzt/Klinik/ Gesundheits- amt u. ä. Dienste	Polizei/ Gericht/ Staatsan- waltschaft	Eltern(teil)/ Personen- sorgebe- rechtigte/r	Minder- jährige/r selbst	Verwandte	Bekannte/ Nachbarn	anonyme Meldung	sonstige	
Insgesamt								
25	24	12	7	22	29	53	94	1
23	27	19	-	10	24	17	6	2
-	14	-	6	-	20	47	122	3
18	18	7	-	8	38	22	15	4
5	8	1	-	2	1	4	-	5
113	179	59	17	70	86	135	126	6
18	37	16	6	24	26	38	15	7
56	92	61	10	41	207	138	134	8
16	32	15	8	15	17	11	12	9
65	71	104	22	37	137	83	128	10
116	117	85	27	67	108	125	97	11
6	4	7	1	11	13	9	4	12
27	27	15	7	38	39	71	11	13
488	650	401	111	345	745	753	764	14
darunter								
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung								
11	4	4	6	4	7	3	30	1
17	16	12	-	5	6	4	3	2
-	3	-	2	-	2	4	34	3
9	6	1	-	2	6	3	3	4
3	4	-	-	2	1	-	-	5
69	90	40	16	41	32	64	55	6
3	20	8	5	1	2	3	2	7
37	54	28	3	17	74	41	57	8
5	14	4	6	5	2	2	1	9
37	36	53	12	13	42	31	83	10
53	34	41	21	26	8	11	17	11
4	2	1	-	2	2	3	-	12
10	7	5	4	13	4	9	2	13
258	290	197	75	131	188	178	287	14

23. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder-	
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
Insgesamt					
1	Chemnitz, Stadt	365	369	32	1
2	Erzgebirgskreis	216	217	48	1
3	Mittelsachsen	209	210	60	-
4	Vogtlandkreis	170	171	36	1
5	Zwickau	26	27	11	1
6	Dresden, Stadt	1 192	1 203	207	14
7	Bautzen	246	250	61	-
8	Görlitz	944	947	352	6
9	Meißen	197	197	2	2
10	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	921	924	34	15
11	Leipzig, Stadt	1 165	1 173	37	10
12	Leipzig	69	72	4	-
13	Nordsachsen	306	307	24	-
14	Sachsen	6 026	6 067	908	51
darunter					
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung					
1	Chemnitz, Stadt	109	113	17	1
2	Erzgebirgskreis	129	130	25	1
3	Mittelsachsen	45	45	10	-
4	Vogtlandkreis	52	53	10	1
5	Zwickau	15	16	9	1
6	Dresden, Stadt	662	672	134	13
7	Bautzen	66	68	21	-
8	Görlitz	449	452	154	5
9	Meißen	67	67	1	2
10	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	474	476	14	15
11	Leipzig, Stadt	418	424	11	7
12	Leipzig	19	21	2	-
13	Nordsachsen	88	89	10	-
14	Sachsen	2 593	2 626	418	46

1) einschließlich Mehrfachnennungen

und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung					Lfd. Nr.
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
Insgesamt					
27	-	1	7	301	1
55	3	-	26	84	2
34	4	2	2	108	3
14	2	-	2	116	4
2	-	-	1	12	5
280	30	4	19	649	6
35	6	1	11	136	7
275	22	-	2	290	8
58	-	1	3	131	9
290	22	3	7	553	10
274	24	15	25	788	11
16	2	1	1	48	12
51	6	1	6	219	13
1 411	121	29	112	3 435	14
darunter					
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung					
20	-	1	7	67	1
40	2	-	26	36	2
16	1	1	1	16	3
8	2	-	2	30	4
2	-	-	1	3	5
207	21	3	19	275	6
14	3	1	9	20	7
207	7	-	1	78	8
26	-	-	2	36	9
198	16	2	4	227	10
158	17	6	23	202	11
5	-	-	1	13	12
23	3	-	6	47	13
924	72	14	102	1 050	14

24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren ¹⁾	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/				
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemein- same Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungs- beratung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teil- stationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener- setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
Insgesamt								
1	Chemnitz, Stadt	365	230	54	1	3	31	7
2	Erzgebirgskreis	216	231	8	-	24	39	10
3	Mittelsachsen	209	201	50	1	20	30	4
4	Vogtlandkreis	170	158	43	-	4	28	7
5	Zwickau	26	24	2	-	-	8	1
6	Dresden, Stadt	1 192	1 017	207	7	38	168	43
7	Bautzen	246	162	34	1	-	45	5
8	Görlitz	944	913	204	2	12	43	17
9	Meißen	197	164	1	1	4	38	6
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	921	730	82	1	16	152	32
11	Leipzig, Stadt	1 165	760	19	7	19	135	51
12	Leipzig	69	47	3	-	2	21	2
13	Nordsachsen	306	171	22	-	2	53	10
14	Sachsen	6 026	4 808	729	21	144	791	195
darunter								
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung								
1	Chemnitz, Stadt	109	117	17	-	1	24	6
2	Erzgebirgskreis	129	154	7	-	7	30	10
3	Mittelsachsen	45	47	4	1	3	11	4
4	Vogtlandkreis	52	62	8	-	1	9	5
5	Zwickau	15	16	1	-	-	6	1
6	Dresden, Stadt	662	728	131	6	31	118	38
7	Bautzen	66	69	3	-	-	24	3
8	Görlitz	449	465	46	2	9	37	14
9	Meißen	67	72	-	1	2	13	6
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	474	487	41	-	5	114	31
11	Leipzig, Stadt	418	452	2	4	4	81	41
12	Leipzig	19	21	1	-	-	11	2
13	Nordsachsen	88	93	15	-	-	17	8
14	Sachsen	2 593	2 783	276	14	63	495	169

1) einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf

2) einschließlich Mehrfachnennungen

geplante Hilfen							Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe			
Insgesamt								
-	18	3	27	69	17	19	1	
-	7	7	69	48	19	49	2	
-	12	2	46	10	26	12	3	
1	28	1	22	17	7	7	4	
-	3	-	5	1	4	3	5	
5	87	14	253	86	109	94	6	
-	23	1	4	6	43	6	7	
-	50	3	552	15	15	80	8	
-	17	4	39	15	39	21	9	
1	48	20	168	121	89	67	10	
3	160	10	116	141	99	93	11	
-	6	-	10	2	1	3	12	
-	31	3	15	14	21	14	13	
10	490	68	1 326	545	489	468	14	
darunter								
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung								
-	18	2	19	28	2	17	2	
-	7	2	51	36	4	46	3	
-	11	-	6	3	4	10	4	
-	28	1	4	6	-	7	5	
-	3	-	4	-	1	2	6	
3	85	10	182	63	61	91	7	
-	21	1	3	3	11	5	8	
-	49	2	278	15	13	78	9	
-	17	4	18	4	7	15	10	
1	48	16	102	89	40	61	11	
1	159	9	55	70	26	89	12	
-	5	-	2	-	-	3	13	
-	30	2	9	7	5	13	14	
5	481	49	733	324	174	437	14	

Noch: 24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren ¹⁾	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/				
				Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener-setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII

darunter

mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf

1	Chemnitz, Stadt	111	113	37	1	2	7	1
2	Erzgebirgskreis	63	77	1	-	17	9	-
3	Mittelsachsen	136	154	46	-	17	19	-
4	Vogtlandkreis	84	96	35	-	3	19	2
5	Zwickau	7	8	1	-	-	2	-
6	Dresden, Stadt	255	286	76	1	7	50	5
7	Bautzen	90	93	31	1	-	21	2
8	Görlitz	447	448	158	-	3	6	3
9	Meißen	88	91	1	-	2	25	-
10	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	239	243	41	1	11	38	1
11	Leipzig, Stadt	285	300	17	3	15	54	10
12	Leipzig	26	26	2	-	2	10	-
13	Nordsachsen	73	78	7	-	2	36	2
14	Sachsen	1 904	2 013	453	7	81	296	26

1) einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf

2) einschließlich Mehrfachnennungen

geplante Hilfen						Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		

darunter

mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf

-	-	1	8	41	15	2	1
-	-	5	18	12	15	3	2
-	1	2	40	7	22	2	3
1	-	-	18	11	7	-	4
-	-	-	1	1	3	1	5
2	2	4	68	23	48	3	6
-	2	-	1	3	32	1	7
-	1	1	274	-	2	2	8
-	-	-	21	10	32	6	9
-	-	4	66	32	49	6	10
2	1	1	57	67	73	4	11
-	1	-	8	2	1	-	12
-	1	1	6	7	16	1	13
5	9	19	586	216	315	31	14

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen
nach §8a Absatz 1 SGB VIII 2017

KWG

Statistisches Landesamt | Macherstraße 63 | 01917 Kamenz

Rücksendung: **monatlich**

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
212 - Kinder- und Jugendhilfe
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon: 03578 33 -
Frau Leineweber -2175
Frau Schwarz -2177
Frau Schütt -2176
Telefax: 03578 33 - 552170
E-Mail: jugendhilfe@statistik.sachsen.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

_____ Kennnummer Einrichtung

1-17 **F** _____
BA Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil Laufende Nummer

18-37 _____ Kennnummer Minderjährige/-r

A Allgemeine Angaben zu der/dem Minderjährigen

- 1 Geschlecht
- Männlich 1 ³⁸
- Weiblich 2
- Ohne Angabe
(nach §22 Absatz 3 PStG) 7
- 2 Geburtsmonat 39-40 _____
- 3 Geburtsjahr 41-44 _____
- 4 Zeitpunkt des Abschlusses der Gefährdungseinschätzung
- Monat 45-46 _____
- Jahr 47-50 _____

B Alter der leiblichen Eltern/Adoptiveltern zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

i Wird das genaue Alter im Zuge des Verfahrens nicht bekannt, ist eine sorgfältige Schätzung ausreichend.

- | | Vater
51 | Mutter
52 |
|-----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Unter 18 Jahre | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 1 |
| 18 bis unter 27 Jahre | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 2 |
| 27 Jahre oder älter | <input type="checkbox"/> 3 | <input type="checkbox"/> 3 |
| Unbekannt | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 4 |
| Verstorben | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 5 |

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

1-17 **F**
 BA Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil Laufende Nummer

C Gewöhnlicher Aufenthaltsort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

53-54

- Bei den Eltern 01
- Bei einem allein erziehenden Elternteil 02
- Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/
neuem Partner (z. B. Stiefeltern-
konstellation) 03
- Bei den Großeltern/Verwandten 04
- Bei einer sonstigen Person 05
- In einer Pflegefamilie 06
- In einer stationären Einrichtung
(ohne Eltern/-teil) 07
- In einer Wohngemeinschaft/
in der eigenen Wohnung 08
- Ohne festen Aufenthalt 09
- An unbekanntem Ort 10

D Institution oder Person/-en, die die (mögliche) Gefährdung des Kindeswohls bekannt gemacht hat/haben

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

55-56

- Sozialer Dienst/Jugendamt 01
- Beratungsstelle 02
- Andere Einrichtung/anderer Dienst
der Erziehungshilfe 03
- Einrichtung der Jugendarbeit/
Kinder- und Jugendhilfe 04
- Kindertageseinrichtung/
Kindertagespflegeperson 05
- Schule 06
- Hebamme/Arzt/Klinik/
Gesundheitsamt u. ä. Dienste 07
- Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft 08
- Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r 09
- Minderjährige/-r selbst 10
- Verwandte 11
- Bekannte/Nachbarn 12
- Anonyme Meldung 13
- Sonstige 14

E Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII 57 1
- Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII 58 1
- Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII 59 1
- Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII 60 1
- Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII 61 1
- Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII 62 1
- Keine der o. g. Leistungen wurde in Anspruch genommen 63 1

F Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

1 Gesamtbewertung der Gefährdungssituation

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- 64 1 Kindeswohlgefährdung
- 64 2 Latente Kindeswohlgefährdung
- 64 3 **Keine** Kindeswohlgefährdung, **aber** Hilfe-/Unterstützungsbedarf **Weiter mit F 3.**
- 64 4 **Keine** Kindeswohlgefährdung und **kein** Hilfe-/Unterstützungsbedarf **Ende der Befragung.**

2 Art der Kindeswohlgefährdung

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- 65 1 Anzeichen für Vernachlässigung
- 66 1 Anzeichen für körperliche Misshandlung
- 67 1 Anzeichen für psychische Misshandlung
- 68 1 Anzeichen für sexuelle Gewalt

noch: F Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

3 Neu eingeleitete/geplante Hilfen als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- 69 1 Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII
- 70 1 Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
- 71 1 Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII
- 72 1 Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII
- 73 1 Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
- 74 1 Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII
- 75 1 Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII
- 76 1 Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 77 1 Fortführung der gleichen Leistung/-en
- 78 1 Einleitung anderer, oben nicht genannter Hilfe/-n
- 79 1 Keine neu eingeleitete/geplante Hilfe

G Anrufung des Familiengerichts

- 80 1 Ja
- 80 2 Nein

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen
nach § 8a Absatz 1 SGB VIII 2017

Erläuterungen zum Fragebogen

Meldung zur Statistik

Für **jede** abgeschlossene Gefährdungseinschätzung – gegebenenfalls auch für die selbe Minderjährige/den selben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres – einen Fragebogen ausfüllen und **monatlich** an das statistische Amt senden. Gefährdungseinschätzungen, die im Dezember abgeschlossen werden, sind spätestens bis 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zu melden.

Eine Gefährdungseinschätzung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von der/dem Minderjährigen und seiner/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat (z. B. durch einen Hausbesuch, den Besuch der Kindertageseinrichtung oder der Schule, der eigenen Wohnung der/des Jugendlichen oder die Einbestellung der Eltern ins Jugendamt) und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist. Zu einer gemeldeten Gefährdungseinschätzung können auch weitere vereinbarte Hausbesuche oder zusätzliche Recherchearbeiten gehören.

Wurde für mehrere Minderjährige in einer Familie eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, ist für jede Minderjährige/jeden Minderjährigen, für den das Verfahren durchgeführt wurde, ein Fragebogen auszufüllen. Bitte beachten Sie, dass sich die Kennnummern für jede einzelne Gefährdungseinschätzung voneinander unterscheiden müssen. Wird für ein Kind im Berichtsjahr mehr als eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, so ist für jede einzelne Gefährdungseinschätzung ein Fragebogen auszufüllen. Auch in diesem Fall müssen sich die Kennnummern für jedes einzelne Verfahren voneinander unterscheiden.

Grundsätzlich meldet das Jugendamt, das das Verfahren zur Einschätzung der Gefährdungssituation durchführt. Dies gilt auch dann, wenn sich die mögliche Gefährdungssituation in einem anderen Jugendamtsbezirk ereignet hat.

A Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen

Hier sind das Geschlecht sowie der Geburtsmonat und das Geburtsjahr der/des Minderjährigen anzugeben. Kann das Geschlecht der/des Minderjährigen weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden, ist beim Geschlecht „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ auszuwählen (siehe § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz). Zur Berechnung des Alters der/des Minderjährigen ist die Angabe des Monats und Jahres des Zeitpunktes der Gefährdungseinschätzung erforderlich. Maßgeblich dabei ist jeweils der Zeitpunkt des Abschlusses der Gefährdungseinschätzung.

B Alter der leiblichen Eltern/Adoptiveltern

Anzugeben ist das Alter der leiblichen Eltern der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. Zu den Eltern zählen auch Adoptiveltern, nicht dagegen Pflegeeltern oder Stiefeltern, Stiefelternanteile.

Beispiel:

Ein Kind lebt mit der leiblichen Mutter und ihrem neuem Partner zusammen in einem Haushalt. Anzugeben ist neben dem Alter der Mutter nicht das Alter des neuen Partners sondern – sofern bekannt – das des leiblichen Vaters.

C Aufenthaltsort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Es ist nur eine Angabe zulässig.

Anzugeben ist der Aufenthaltsort, an dem sich das Kind für gewöhnlich bzw. hauptsächlich befindet, unabhängig davon, ob sich die Gefährdungssituation dort ereignet hat.

Wohnen die Eltern der/des Minderjährigen, für die/den die Gefährdungseinschätzung vorgenommen wird, noch im (groß-)elterlichen Haushalt, ist nur „bei den Eltern“ anzugeben.

Lebt die/der Minderjährige zusammen mit einem Elternteil in einer stationären Einrichtung (z. B. Mutter-Kind-Einrichtung, Frauenhaus, Obdachlosenheim), ist „bei einem allein erziehenden Elternteil“ anzugeben.

Lebt die/der Minderjährige mit ihren/seinen obdachlosen Eltern auf der Straße, ist die Angabe „bei den Eltern“ vorzunehmen. Lebt die/der Minderjährige mit einem obdachlosen Elternteil auf der Straße, ist entweder die Angabe „bei einem allein erziehenden Elternteil“ oder „bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner“ auszuwählen.

„In einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung“ ist nur anzugeben, wenn es sich dabei um eine selbstorganisierte Wohnung/Wohngemeinschaft der/des Minderjährigen handelt. Hierunter fallen nicht die institutionalisierten Betreuungsformen (Mehr- oder Eingruppeneinrichtungen bzw. Kleinsteinrichtungen) nach §§ 19, 34 SGB VIII.

D Institution oder Person/-en, die die (mögliche) Gefährdung des Kindeswohls bekannt gemacht hat/haben

Es ist nur eine Angabe zulässig.

Anzugeben ist diejenige Behörde, Einrichtung oder Person/Personengruppe, durch die das Jugendamt über die etwaige Kindeswohlgefährdung informiert wurde bzw. deren Mitteilung oder Beobachtung Anlass zur Abschätzung des Gefährdungsrisikos war.

Informiert die Schulsozialarbeiterin/der Schulsozialarbeiter das Jugendamt über eine mögliche Kindeswohlgefährdung, ist als bekannt machende Institution der entsprechende Träger anzugeben, in dessen Auftrag die Schulsozialarbeit an der Schule durchgeführt wird. Dabei handelt es sich in der Regel entweder um den „Sozialen Dienst/Jugendamt“ oder um die „Schule“.

Zu Beratungsstellen zählen Einrichtungen/Dienste, die Leistungen nach §§ 16 bis 18, 28 SGB VIII durchführen.

„Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste“ ist auch anzugeben, sofern das Jugendamt auf Grund der Nichtteilnahme an Früherkennungsuntersuchungen (sog. U-Untersuchungen) eine Gefährdungseinschätzung einleitet und durchführt.

Unter „Sonstige“ sind z. B. Pflegeeltern oder andere öffentliche Einrichtungen (z. B. Ordnungsamt) anzugeben.

E Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Mehrfachnennungen sind zulässig.

Nimmt die/der Minderjährige in dem Zeitraum der Gefährdungseinschätzung bereits eine oder mehrere Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch, ist dies hier anzugeben.

Zur **Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII** gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie z. B. Frühe Hilfen, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Zu den **ambulanten und teilstationären Hilfen zur Erziehung** gehören alle Hilfen nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII, sofern sie nicht stationär ausgerichtet sind. Dementsprechend zählen zu den **familienersetzenden Hilfen** alle Leistungen nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII, bei denen der junge Mensch, übergangsweise oder auf Dauer, über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses untergebracht ist.

F Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

1 Gesamtbewertung der Gefährdungssituation

Es ist nur eine Angabe zulässig.

„**Kindeswohlgefährdung**“ ist anzugeben, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/ Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist und diese Situation von den Sorgeberechtigten nicht abgewendet wird oder werden kann.

Kann die Frage nach der gegenwärtig tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bzw. kann eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden, ist von einer „latenten Kindeswohlgefährdung“ auszugehen.

Wird im Zuge der Gefährdungseinschätzung eine Kindeswohlgefährdung zwar ausgeschlossen, aber weiterer bzw. anderweitiger Unterstützungsbedarf festgestellt, ist das hier anzugeben. F.2 ist in diesen Fällen nicht auszufüllen.

Ergibt die Gefährdungseinschätzung weder eine Kindeswohlgefährdung noch einen Hilfe- oder Unterstützungsbedarf sind alle weiteren Fragen (F.2 bis G) nicht mehr auszufüllen.

2 Art der Kindeswohlgefährdung

Die Art der Kindeswohlgefährdung ist immer dann anzugeben, wenn die Gesamtbewertung der Gefährdungseinschätzung (F.1) eine (latente) Kindeswohlgefährdung ergeben hat. Es können mehrere Arten der Kindeswohlgefährdung angegeben werden.

Unter „**Vernachlässigung**“ versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen (Eltern oder andere Betreuungspersonen). Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen, z. B. fehlende erzieherische Einflussnahme bei unregelmäßigem Schulbesuch oder unzureichende Pflege und Versorgung des Kindes z. B. mit Nahrung, sauberer Kleidung oder Hygiene.

Zu **körperlicher Misshandlung** zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendung von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können.

Psychische Misshandlung umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen sofern sie fester Bestandteil

der Erziehung sind. Dazu gehört z. B. die feindselige Ablehnung des Kindes, das Anhalten/Zwingen des Kindes zu strafbarem Verhalten, das Isolieren des Kindes vor sozialen Kontakten oder das Verweigern von emotionaler Zuwendung. Eine weitere Fallgruppe der psychischen Misshandlung sind Minderjährige, die wiederholt massive Formen der Partnergewalt in der Familie erleben oder eine gezielte Entfremdung von einem Elternteil erfahren.

Unter **sexuelle Gewalt** fallen Straftaten und Handlungen gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verstoßen und damit negative Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe der/des Minderjährigen zur Folge haben können. Darunter fallen alle sexuellen Handlungen, die an oder vor einem Kind/Jugendlichen vorgenommen werden, unabhängig vom Verhalten oder einer eventuell aktiven Beteiligung des jungen Menschen.

Autoaggressives Verhalten kann Ausdruck einer Art der Kindeswohlgefährdung, wie z. B. Vernachlässigung, Misshandlung oder sexueller Gewalt, sein. Die Gefährdung für eine/-n Minderjährige/-n kann aber auch dadurch entstehen, dass die/der Personensorgeberechtigte nicht bereit oder in der Lage ist, der Selbstgefährdung entgegenzuwirken. In diesen Fällen ist „Vernachlässigung“ als Art der Kindeswohlgefährdung einzutragen.

3 Neu eingerichtete Hilfen als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

Hier sind Mehrfachnennungen zulässig.

Es ist die Hilfe anzugeben, die im Anschluss (als Folge) der Gefährdungseinschätzung eingeleitet wird und als notwendig erachtet wird, um die Gefahr für das Wohl des Minderjährigen abzuwenden oder sofern sie für die Entwicklung des jungen Menschen als geeignet und notwendig eingeschätzt wird. Die Hilfe muss bei Abschluss des Verfahrens noch nicht begonnen sein.

Zur **Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII** gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie z. B. Frühe Hilfen, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Zu den **ambulanten und teilstationären Hilfen zur Erziehung** gehören alle Hilfen nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII, sofern sie nicht stationär ausgerichtet sind. Dementsprechend zählen zu den **familienersetzenden Hilfen** alle Leistungen nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII, bei denen der junge Mensch, übergangsweise oder auf Dauer, über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses untergebracht ist.

„Fortführung der gleichen Leistung/-en“ ist dann anzugeben, wenn es keine Änderung bei der Zuordnung zu den genannten Hilfen gibt, weil kein zusätzlicher/anderer Hilfebedarf als notwendig erachtet wird oder weil die andere/zusätzliche Hilfe der gleichen Hilfen angehört.

„Keine neu eingeleitete/geplante Hilfen“ ist dann anzugeben, wenn im Zuge der Gefährdungseinschätzung kein Hilfebedarf als notwendig erachtet wird oder wenn die Eltern die angebotene Hilfe ablehnen und somit (i. V. m. der Gefährdungseinschätzung) tatsächlich keine Hilfe eingerichtet wird.

G Anrufung des Familiengerichts

Hält das Jugendamt das Tätigwerden des Familiengerichts für erforderlich, so hat es dieses anzurufen (§ 8a Absatz 2 SGB VIII). Notwendig wird dies z. B. dann, wenn die Eltern nicht bereit oder in der Lage sind, die Gefahr für das Kind abzuwenden (z. B. indem sie angebotene Hilfen ablehnen) oder wenn die Gefährdung nicht ohne Eingriff in das elterliche Sorgerecht abgewendet werden kann.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen
nach § 8a Absatz 1 SGB VIII 2017

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a Absatz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 6 SGB VIII.

Die **Auskunftspflicht** ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 sind die örtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung

Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen, Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person, die Kennnummer der Einrichtung sowie die Kennnummer, die von der Hilfe leistenden Stelle für jeden Minderjährigen frei vergeben wird, sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die verwendete Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Januar 2019

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X